

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden
Sabon & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Ed. Sabon, Dresden,
Postfach 1268, Anstalt
und Beamten, H.-G. Dresden,
Gebrüder Kumbold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Der Inhalt von Zeitungen, Zeitschriften, etc., ist als Nachdruck ohne Erlaubnis des Verlegers der Dresdner Volkszeitung nicht gestattet. Nachdruck ohne Erlaubnis des Verlegers ist strafbar.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage „Arten, Wissen, Kunst“, außerdem „Post und Zeit“ monatlich 1,50 RM, vierteljährlich 4,50 RM, halbjährlich 8,50 RM, jährlich 16,50 RM. Einzelhefte 10 Pf. Fernabnahme: 10% Rabatt. Ausland: 20% Aufschlag. Post- und Fernabnahme: 10% Aufschlag. Fernabnahme: 10% Aufschlag. Fernabnahme: 10% Aufschlag.

Schriftleitung: Postfach Nr. 1268, Dresden
Herausgeber: Postfach Nr. 1268, Dresden
Verleger: Postfach Nr. 1268, Dresden

Einzelheft: 10 Pf. Fernabnahme: 10% Aufschlag
Abonnementpreis: 1,50 RM monatlich
Post- und Fernabnahme: 10% Aufschlag

Nr. 183

Dresden, Sonnabend, den 8. August 1931

42. Jahrgang

Der Dresdner Nazistumpfs Betrug oder Unterschlagung? - Die geplünderten Nazigenossen Was sagt Mutschmann?

Wie wir bereits gestern mitteilten, beginnen wir heute in aller Ausführlichkeit mit einer Schilderung der Vorgänge im Dresdner Nazilager und beschäftigen uns zunächst einmal mit Manipulationen, die sich um den „Freiheitskampf“ drehen. Wir stützen uns damit auf den Bericht von gut informierten Gewährsleuten, die der Dresdner Ortsgruppe der NSDAP heute noch angehören und keinen anderen Ausweg sehen, als diese Dinge durch den Weg in die Öffentlichkeit klarzustellen.

Bei der im vorigen Jahre stattgefundenen Abspaltung der Gruppe Otto Straßer blieb der Gau Sachsen der Nazis eine einflussreiche Organisation, da der Kampfverlag, in dem das damalige Organ erschien, im Besitz von Otto Straßer verblieb. Die Gauleitung Sachsen der Nazis selbst hatte die Mittel zur Verfügung, um eine neue Zeitung herauszubringen. Es wurde sich daraufhin ein Dresdner Funktionär der Nazis an drei in Ausland geborene Auslandsdeutsche mit der Bitte, bei der Finanzierung behilflich zu sein. Diese drei erklärten sich bereit, die neue Gauleitung zu finanzieren unter der Bedingung, daß sie Inhaber des Verlages sein würden, womit sich auch die tatsächliche Gauleitung der Nazis einverstanden erklärte. Es wurde ein Vertrag geschlossen, demzufolge die Gauleitung dem neugegründeten Verlag, dessen alleinige Inhaber die vorgenannten drei Personen waren, die Genehmigung gab, eine nationalsozialistische Zeitung als parteiamtliches Organ des Gaues Sachsen unter dem Titel „Der Freiheitskampf“ erscheinen zu lassen. Der Vertrag enthielt Bestimmungen, nach denen sich die genannte Stelle verpflichtete, im Verlaufe einer gewissen Zeit — man spricht bis zum 31. Dezember 1931 — eine weitere nationalsozialistische Zeitung in Sachsen nicht ins Leben zu rufen und für unbestimmte Zeit ein weiteres parteiamtliches Organ ebenfalls nicht herauszugeben. Der Meinungsstand sollte je zur Hälfte zwischen der Gauleitung Sachsen und den Inhabern geteilt werden. Herausgeber war der Landtagsabgeordnete Dr. Bennede.

Anfang dieses Jahres übernahm dann der Reichstagsabgeordnete und sächsische Gauleiter der Nazis, Mutschmann, die Herausgabe, weil Dr. Bennede verstorben war. Vom Kampfverlag waren der Geschäftsführer Richter sowie anderes Personal mit übernommen worden. Ende Mai 1931 stellten sich gegenwärtig der von den Inhabern durch einen Bühnenrevisor veranlagten Revisionen

Unterschliffe in größerem Maßstabe
Heraus. Bei diesen war vor allem der vorgenannte Geschäftsführer, ein bekannter Obernazi, beteiligt. Einer der Inhaber legte sich daraufhin sofort mit Herrn Mutschmann persönlich in Verbindung, um wohl Nichter seines Amtes als Geschäftsführer entthronen bzw. mit dessen sofortiger Entlassung einverstanden war, jedoch einen Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung, der von den Inhabern beabsichtigt war, mit dem Bemerkten unterband, daß dieser aus Gründen der Parteizucht nicht oportunit sei. Daraufhin unterließ die Staatsanwaltschaft durch die Inhaber, vorher hatten jedoch schon in

der nationalsozialistischen Zeitungsvertriebsstelle Froberg und Tonhäuser ebenfalls Unterschlagungen stattgefunden, bei denen der Verlag des „Freiheitskampfes“ ebenfalls geschädigt war. Nach dieser Unterredung mit Herrn Mutschmann stellten die Inhaber des Verlages für das weitere Erhalten des „Freiheitskampfes“ gewisse Bedingungen, über die man längere Zeit hin und her verhandelte. Nach Entlassung des Geschäftsführers Richter übernahm nunmehr einer der Inhaber selbst die Geschäftsführung, was aus einer handelsgerichtlichen Veröffentlichung hervorgeht. Inzwischen gingen die Verhandlungen zwischen den Inhabern und der Gauleitung Sachsen der NSDAP hin und her, insbesondere, als in der Zwischenzeit sich herausstellte, daß die bisherige Geschäftsführung den Verlag stark in Schulden gestürzt hatte. Wir müssen hier einmal die Verhältnisse skizzieren, die zu der Dresdner Nazidruckerei bestehen. Wie bekannt, sind die Nazis mit die größten Feinde der Freimaurer.

Der Inhaber der Dresdner Nazidruckerei, Müller, ist nun Mitglied einer Freimaurerloge. Man möchte insofern meinen, daß die Nazis mit diesem nichts zu tun haben sollten, aber weit gefehlt. Der Sohn dieses Herrn Müller ist Mitglied der NSDAP. Mit dieser Druckerei schloß der Geschäftsführer Richter einen Druckvertrag für die Zeitung ab, der nach den eigenen Worten des Herrn Müller so günstig war, wie er überhaupt hätte nicht günstiger sein können. Die vereinbarten Druckkosten sollen bis zu 40 Prozent über den normalen Druckkosten gelegen haben. Herr Müller hat aus diesem ersprießlichen Geschäft während des 28-tägigen Erscheinens des „Freiheitskampfes“ im ganzen vom Verlag 270 000 RM erhalten.

Bei der Übernahme durch den neuen Geschäftsführer Anfang Juli bestand eine Schuld des „Freiheitskampfes“ an die Druckerei in Höhe von 70 000 RM. Nach langen Verhandlungen erklärte Herr Müller sich bereit, diese 70 000 RM zu streichen. Nachdem nun die zwischen der Gauleitung Sachsen bestehenden Unterhandlungen zu keinem Resultate führten, erschien eines schönen Tages der Herr

Reichstagsabgeordnete Mutschmann mit seinem getreuen Hilfspaten, Dr. Frick, im Verlage des „Freiheitskampfes“, legte kurzerhand, obwohl er dazu gar nicht berechtigt war, den Inhaber-Geschäftsführer ab, verlangte Herausgabe der Kasse, was ihm naturgemäß verweigert wurde. Von sich aus ernannte er den im Verlag tätigen Nationalsozialisten Hornauer einfach zum Geschäftsführer. In den weiteren Verhandlungen über das Schicksal des Verlages wurden die Inhaber einfach nicht mehr zugezogen, sondern die Herren machten das unter sich in den Konferenzräumen der Landtagskaffeehaus ab. Daraufhin erfolgte dann durch die Nationalsozialisten die Ausräumung des Verlages.

Parteien, Listen, Adressenmaschinen, kurz alles, was zum weiteren Erhalten des „Freiheitskampfes“ nötig war, ergrifferte man dem Verlage und schaffte es nach der Schriftleitung Kollerstraße. Mit anderen Worten: man nahm einfach den Inhabern, ohne sie zu fragen, das gesamte Verlagsmaterial weg. Post, die einging, wurde einfach von den Verlagsangestellten, ohne Genehmigung des Inhaber-Geschäftsführers, geöffnet. Verrechnungsbücher, die auf den Namen des „Freiheitskampfes“ lauteten, wurden von dem von Herrn Mutschmann ernannten Geschäftsführer

Soweit unsere Gewährsmänner. Aus diesem nächtlichen Tatsachenbericht ergibt sich für uns folgendes:

Erstens: Es sind in der Dresdner Nazipartei Unterschlagungen vorgekommen, an denen zum Teil prominente „Nazis“ beteiligt sind, Unterschlagungen, über die den Nazimitgliedern Bericht nicht gegeben wurde.

Zweitens: Man hat Parteigenossen bewogen, ihr Vermögen zu verpfänden und zur Schaffung des parteiamtlichen Organs die Mittel zur Verfügung zu stellen. Man hat ihnen eine Existenz versprochen, man hat sich damit das Organ geschaffen und die Inhaber vor die Tür gesetzt, als man sie nicht mehr brauchte. Man hat als Grund hierfür angegeben, daß die bisherigen Inhaber Auslandsdeutsche seien. Aber Hitler darf als Auslandsdeutscher an der Spitze dieser Partei stehen? Hitler hat ja schließlich auch kein Geld für den „Freiheitskampf“ akzeptiert.

Berliner Massenkundgebungen

Aberfüllte SPD-Verfassungen - Kommunistische Meuterei gegen Volksentscheid

D. Berlin, 7. August. (Eigener Funk.) Die Berliner Sozialdemokratie veranstaltete am Freitagabend in den größten Berliner Sälen mehrere Massenkundgebungen gegen den Volksentscheid, die so starken Zuspruch hatten, daß Parallelveranstaltungen abgelehnt werden mußten. In allen Versammlungen kam in drastischer Weise Borna und Empörung über den kommunistischen Klassenverrat zum Ausdruck. Der Vorwärts stellt dazu ausdrücklich fest, daß jede einzelne der mächtigen Kundgebungen stärker war als die sogenannte Massenkundgebung der Kommunistischen Partei am Donnerstag im Berliner Sportpalast.

Es geht innerhalb der Arbeiterschaft nicht nur ein Sturm gegen den bürgerlichen Volksentscheid, sondern auch gegen die SPD vor sich. Aus allen Teilen des Reichs treffen Nachrichten ein,

daß kommunistische Funktionäre der Partei der SPD, sich an dem faschistischen Volksentscheid zu beteiligen, nicht Folge leisten.

Was für das Reich gilt, das gilt insbesondere auch für Berlin. Der Arbeiterrat der Firma Stadt Warenfeld, der aus 8 Sozialdemokraten und 5 Kommunisten besteht, nahm 4. B. mit sieben Stimmen bei vier Enthaltungen eine Entschliebung mit der Aufforderung an die Belegschaft an, sich an dem deutschnationalen Stahlhelmvolksentscheid nicht zu beteiligen. In einer kurz beendeten Versammlung der Belegschaft der AGW in Treptow, wo die SPD bisher ebenfalls großen Einfluß hatte, wurde mit allen gegen elf Stimmen eine Entschliebung angenommen, in der es heißt, daß die Anwesenden den schwarzweißen Volksentscheid für verwerflich, ja für verbrecherisch halten, und sie deshalb alle Kräfte im Kampf gegen den Volksentscheid zur Verfügung stellen. Rein besonnenere

führer figuriert und in Zahlung weitergegeben, obwohl sie eigentlich den Inhabern hätte übergeben werden müssen. Daraufhin teilte einer der Inhaber in Vereimung mit dem eingangs erwähnten Funktionär, der seiner Zeit das Kapital vermittelt hatte, nach Wünschen, um in der Reichsleitung wegen dieses unerhörten Vertrauensbruchs vorzeitig zu werden. Insbesondere wollte der Inhaber die Angelegenheit Hitler persönlich vorbringen. Er verhandelte mit verschiedenen Funktionären der Reichsleitung, von denen er bezeichnenderweise immer wieder an Herrn Mutschmann verwiesen wurde. Auf seine Forderung, Hitler persönlich in der Angelegenheit sprechen zu wollen, wurde ihm bedeutet,

daß Hitler für beratigte Sachen keine Zeit habe. Er mußte unberichteter Dinge von München wieder abreisen. — Die Quintessenz der ganzen Geschichte war daraufhin, daß man zwei der Inhaber, die Parteigenossen waren, kurzerhand aus der NSDAP ausschloß, mit dem Bemerkten, daß sie durch ihr Vorgehen das Ansehen der Partei geschädigt hätten, aber auch mit der Begründung, daß sie als Auslandsdeutsche, von denen es fraglich sei, ob sie die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, nicht Mitglied der Partei sein könnten. Was ist Herr Hitler bedauerlicherweise bei der ganzen Angelegenheit für die Inhaber. Sie hatten feinerzeit das Geld auch nicht in der zur Verfügung, sondern haben es sich gegen Lombardierung von Wertpapieren bei einer hiesigen Bank verschafft. Dafür dürften sie auch jetzt für den gezeichneten Betrag 23 Prozent Zinsen zahlen. Wie wir hören, sollen sich mit der ganzen Angelegenheit bereits die Gerichte beschäftigen. Man darf gespannt sein, was hier noch alles ans Licht kommen wird. Schon hört man, daß auch Unterschlagungen durch Zeitungsfabrikanten zu verzeichnen seien. Ebenso soll das weitere Ergehen des „Freiheitskampfes“ in Frage gestellt sein.

Drittens: Sind in Dresden alle Buchdruckereien in Händen von Freimaurern, so daß man bei denen, die von der NSDAP, mit den Juden als die größte Gefahr für das Deutschtum hingestellt werden, keine Propaganda besorgen lassen muß?

Viertens: Die bisherigen Inhaber des „Freiheitskampfes“ fordern eine gerichtliche einstweilige Verfügung, die laut bisherigem Vertrag u. G. das weitere Erhalten des „Freiheitskampfes“ in Frage stellt.

Mit den übrigen Dingen, die ohnehin demnächst eine gerichtliche Klärung erfahren, wollen wir uns nicht befassen, um dem Staatsanwalt nicht vorzugreifen. Wir bringen am Montag einen weiteren Bericht über peinliche Vorgänge in der Organisation der Dresdner NSDAP. Dieser Bericht stammt von einem ehemaligen Mitglied der SS. (Schuhstapfel).

Arbeiter werde sich am Sonntag an dem Verbrechen des Volksentscheids beteiligen. Ähnliche Entschliebungen liegen, wie wir bereits berichteten, aus Berliner Firmen zu Tausenden vor.

Nach sonst gibt es eine ganze Reihe von Anhaltspunkten dafür, daß der SPD-Zentrale ihr Lokalverdienst für die Faschisten außerordentlich schlecht bekommt. So fand dieser Tage bei Voewe-Radio die Wahl des Arbeiterrats statt. Bei der letzten Wahl im Juni erhielten die freien Gewerkschaften 287 Stimmen und 4 Mandate, die kommunistische KPD 322 Stimmen und 5 Mandate. Da die kommunistischen Arbeiterratsmitglieder bei allen schwierigen Situationen immer wieder die Sozialdemokraten vorziehen und sich von der Verantwortung drücken, legten die freierwerbschaftlichen Arbeiterratsmitglieder ihre Mandate nieder, um die Belegschaft entscheiden zu lassen. Infolge der kommunistischen Parole für den faschistischen Volksentscheid erhielten die freien Gewerkschaften bei der Neuwahl 328 Stimmen und 6 Mandate, die Kommunisten 183 Stimmen und 3 Mandate.

In Berlin-Siemensstadt, wo zur Zeit rund 40 000 Menschen beschäftigt sind und die SPD für Freitag zu „einer großen Massenversammlung“ mit dem Agitator der SPD-Zentrale, Ulbricht, aufgerufen hatte, erschienen nicht mehr als 21 (einsundzwanzig) Versammlungsteilnehmer. Sie konnten es sich in dem Versammlungsblok, das über 1000 Personen faßt, teilsch gemächlich machen.

Diese Ausfällung könnte durch andere, ähnliche Beispiele über die Wirkung des verräterischen Spiels der SPD-Zentrale fast bis ins Endlose ergänzt werden. Es gibt kaum eine Stadt, in der die örtliche kommunistische Bewegung sich geschlossen hinter die verräterische Parole der Berliner Zentrale gestellt hätte. Die Wirkungen werden wir am Sonntag erleben.

Frankreich und der 9. August

(Von unserem Pariser Korrespondenten)

P. Paris, 6. August.

Wenn je ein innerdeutscher politischer Kampf die leidenschaftliche Aufmerksamkeit der ganzen französischen Bevölkerung erregte, dann ist es der bevorstehende Volksentscheid in Preußen.

In weiten Kreisen Frankreichs haben noch lange Jahre nach dem Krieg gewisse mit der militärisch-hohenzollernschen Vergangenheit Preußens zusammenhängende Vorurteile gegen den größten der deutschen republikanischen Bundesstaaten bestanden. Das Wort „Preusse“ war lange Zeit gleichwertig mit „Reaktion“ und „Militärherrschaft“. Millionen von Franzosen haben sich jahrelang keinerlei Rechenschaft über jenen tiefgehenden Umschwung abgelegt, der sich seit 1918 vollzogen hatte und durch den das in den Augen des Auslandes von jeher als Verkörperung des demokratisch-liberalen Gedankens geltende süddeutsche Bayern zum Hort der neuen Reaktion und das „militärische, norddeutsche Preußen“ zur Festung des neuen republikanischen Staatsgedankens geworden waren. Es bedurfte der guten Aufklärungspropaganda der französischen Sozialisten und einer Reihe anderer linksstehender, mit den deutschen Verhältnissen vertrauter Politiker und Schriftsteller, um der großen Masse des französischen Volkes begrifflich zu machen, wie falsch, wie irreführend es wäre, etwa „Bayern“ und „Preußen“ immer noch auf Grund der traditionellen, schematischen Vorstellungen zu beurteilen.

Seute dürfte es nur noch wenig Franzosen geben, die den wahren Sachverhalt nicht kennen und die nicht wissen, daß Preußen seit dem Sturz der Monarchie zum Hauptfeind der deutschen Republik geworden ist. Gerade deshalb bringt die öffentliche Meinung Frankreichs jetzt dem in Preußen sich abspielenden Kampfe ein Interesse entgegen, wie es selten zuvor festzustellen war. Nicht nur in den Tageszeitungen, auch in den Privatunterhaltungen, in den öffentlichen Versammlungen überall dort, wo sich Menschen, sei es zur Arbeit, sei es zum Vergnügen, treffen, werden die Ausichten des 9. Augusts erörtert. Und die Trennungslinie, die das zur Verständigung mit Deutschland bereite Frankreich von dem nationalfeindlichen Scheitern, wird sowohl in den Artikeln als in den Gesprächen rasch erkennbar. Während alle diejenigen Organe und Politiker, die seit Jahren auf eine enge Zusammenarbeit mit der deutschen Republik hinwirken, die Hoffnung zum Ausdruck bringen, daß der völkisch-kommunistische Anschlag gegen das Kabinett Braun nicht gelingen möge, bringen die nationalfeindlichen Blätter und die hinter ihnen stehenden politischen Gruppen ihre erwartungsvolle Schadenfreude darüber zum Ausdruck, daß nun endlich auch der letzte Turm, „der dem Ausland ein republikanisch zuverlässiges Deutschland vorgetäuscht habe, insanken gerate“.

Um die bösartigen Hoffnungen zu erkennen, die der französische Nationalismus auf den 9. August setzt, braucht man nur die Artikel des Cotyschen „Ami du Peuple“, der royalistischen „Action Française“, des Herkold-Kabinettischen „Echo de Paris“ zu lesen, braucht man nur zu hören, was Rechtspolitiker wie die Herren Louis Marin und Franklin-Bouillon sagen. Diese Elemente scheinen eher zu befürchten, daß Hitler-Yugenberg-Zählmann nicht den notwendigen Erfolg erringen könnten. Gatten sie schon nach dem 14. September 1930 triumphierend auf die 107 Reichstags-Gauleinwohner hingewiesen, um in der Kammer und im Land die von den französischen Sozialisten und Radikalen unterstützte Politik Briands als völlig verfehlt hinzustellen, so bereiten sie sich jetzt darauf vor, einen eventuellen Erfolg des völkisch-deutschnational-kommunistischen Triumpvirats als endgültigen Beweis dafür auszugeben, daß eine völlige Umstellung der französischen Außenpolitik erfolgen müsse. Nicht nur Briand, auch dem französischen Ministerpräsidenten Laval wird jetzt schon ziemlich deutlich gesagt, daß „Frankreich ihm nicht erlauben würde, den bei den jüngsten Pariser Besprechungen begonnenen Weg weiterzuschreiten, wenn die Nationalisten am 9. August in Preußen einen Erfolg erringen“.

Vor allem aber wirkt die Spannung, die durch den bevorstehenden Volksentscheid in Preußen geschaffen wurde, auf die Bankierkreise, die, unüberlässigen Informationen zufolge, von Tausenden ihrer Depotinhaber aufgefordert wurden, sich an keiner finanziellen Kreditaktion zugunsten Deutschlands zu beteiligen, wenn die Reaktion am Sonntag in Preußen Erfolg haben sollte.

Man übertreibt nicht, wenn man sagt, daß die Besorgnis in den sozialistischen Kreisen groß ist. Die Idee eines Ausgleichs mit der deutschen Republik hat in letzter Zeit zweifellos im ganzen Land Fortschritte gemacht. In den Reihen der sozialistischen Partei, die den stärksten, mutigsten Exponenten für diese Politik bildet, kam dies am klarsten zum Ausdruck. Und die Tatsache, daß Preußen über alle Hitler-Stürme im Reich hinweg bisher in den Händen von Otto Braun geblieben ist, bildete eines der wesentlichsten Hindernisse, auf das die Aufweckungspropaganda des französischen Nationalismus stieß. Vom Ausgange des 9. August wird die gesamte politische Atmosphäre in Frankreich beeinflusst werden.

Der aufmerksame Beobachter des französischen politischen Lebens muß zu folgendem Schluß kommen: Wer für den Nationalismus der Louis Marin, Franklin-Bouillon, Mandel gegen Briand gegen Laval, gegen die Annäherungspolitik der französischen Sozialisten, gegen jede Kreditgewährung durch Frankreich stimmen will, der gehe zum Volksentscheid!

Brüning in Rom

E. Rom, 7. August. (Eigener Drahtbericht.)

Reichskanzler Brüning empfing am Freitag mittag, nach seiner ersten, freundschaftlichen Begegnung mit Mussolini und dem italienischen Außenminister Grandi, die Vertreter der deutschen Presse in Rom.

Das Ziel der Romreise — so führte der Reichskanzler aus — sei bekannt. Das Vorbild von Chequers zur offenen Aussprache werde auch in Rom befolgt. Es sei notwendig, durch derartige Aussprachen mit den leitenden Staatsmännern über all die großen Schwierigkeiten und Gefahren, die im Zusammenhang mit der schweren Wirtschaftskrise entstanden seien, hinwegzukommen. Er hoffe, daß sich das allgemeine Verständnis für eine solche Zusammenarbeit der Völker durchsetze, damit Europa durch Solidarität und durch Schaffung der nötigen Vertrauensatmosphäre über den Berg komme.

Reichsaußenminister Dr. Curtius fügte den Erklärungen des Reichskanzlers hinzu, daß die Aussprache zwischen den Ministern offen und herzlich gewesen sei. Weitere Besprechungen würden folgen.

Mussolini verspricht Hilfe

E. Rom, 8. August. (Eigener Funk.)

Am Freitag wurden hier während eines Staatsdiners zu Ehren des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers von Mussolini und Dr. Brüning Ansprachen gehalten. Mussolini erklärte, daß er weiterhin entschlossen sei, Deutschland seine Hilfe zu leisten. Italien sei überzeugt, daß das deutsche Volk seinen Weg mit neuer Hoffnung weitergehen werde, und zwar im vollen Bewußtsein der großen Kräfte, die ihm innewohnen. — Reichskanzler Dr. Brüning gab der Zuerstigkeit Ausdruck, daß sich auch die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien zum Segen beider Länder und zur Förderung der allgemeinen internationalen Kooperation auf der Grundlage von Recht und Gerechtigkeit fruchtbar weiterentwickeln werde.

Das Organ des Vatikans widmet dem Besuch der deutschen Minister am Freitag einen Begrüßungsartikel, in dem es heißt, daß der deutsche Reichskanzler in seinen Bemühungen um den inneren Frieden die volle moralische Unterstützung des Papstes und der katholischen Kirche genieße.

Drei Millionen Franzosen begrüßen das Reichsbanner

P. Paris, 8. August. (Eigener Funk.)

15 große republikanische Organisationen Frankreichs, die zusammen drei Millionen Mitglieder zählen, haben, angelehnt an die heute beginnenden Reichsbannerkundgebung in Koblenz, ein Telegramm an das Reichsbanner geschickt, in dem sie für die deutsch-französische Annäherung, die für den Weltfrieden unerlässlich sei, eintreten.

Lahusens Opfer

D. Die Pleite im Nordwollekonzern hat bereits zur Stilllegung verschiedener Betriebe geführt. Tausende von Arbeitern sind in ihrer Existenz bedroht. Der Todesaug der Lahusens, die durch unverantwortliche Spekulationen die Pleite verursachten, wird durch folgende Liste gekennzeichnet:

Außer den Maßnahmen im Kachener Bezirk ist bereits die Kammgarnspinnerei Dresden außer Betrieb gesetzt, während die Kammgarnspinnerei Kappel (Chemnitz) bereits seit längerer Zeit stillgelegt wurde. Stillgelegt ist auch die Kammgarnspinnerei Roda. Vielsch haben es die Betriebe verstanden, sich der Nordwollekatastrophe zu entziehen. Dazu gehört die Rowa-Strumpffabrik in Chemnitz, die seit Juli nicht mehr der Nordwolle angehört. Sie führt ihren Betrieb fort. Dagegen rechnet man bei den Sächsischen Wollgarnfabriken vom Tittel u. Krüger in Leipzig mit starken Belegschaftsentlassungen. Die Spinnerei, die etwa 1000 Arbeiter beschäftigt, arbeitet jetzt nur zwei Tage in der Woche. Einschließlich von 500 Heimarbeitern dürften die Sächsischen Wollgarnfabriken etwa 3000 Mann beschäftigen. Den Angehörigen ist hier die Kündigung schon zugestellt. Ueberhaupt ist der Fall der Sächsischen Wollgarnfabriken sehr aufklärungsreich. Das Nordwolle den Betrieb schloste, wurde das Ostfanggeschäft abgetrennt, was sich ungünstig auf die Leipziger Betriebe auswirkte. Man glaubt das Unter-



Szum Volksentscheid in Preußen

Der Mann, um den es geht. Ministerpräsident Dr. h. c. Otto Braun

nehmen halten zu können, indem man es aus dem Nordwollekonzern herauslöst und ihm die Wiederaufnahme des Ostfanggeschäftes verbürgt. Soweit die Kammgarnspinnerei Eisenach in Frage kommt, will sich die Stadt Eisenach dafür verwenden, eine Stilllegung zu vermeiden. Den Angestellten, etwa 100, ist allerdings bereits gekündigt worden. Die Belegschaft von rund 1800 Köpfen arbeitet bereits mal 16 Stunden in der Woche. Andere Tochtergesellschaften der Nordwolle haben ihre Arbeitszeit bereits viel weiter reduzieren müssen. So arbeiten die Kammgarnspinnereien Glücksbrunn und Wernshausen nur 8 Stunden in der Woche. Bei der Kammgarnspinnerei Langensalza und der Kammgarnspinnerei Mühlhausen konnte bereits die 16-Stunden-Woche gehalten werden. Für die Wolllhaarkämmerei und Spinnerei Gänichen verwendet sich die Stadt Gänichen, die Anträge bei der Reichs- und Staatsregierung gestellt hat. Bei der Weißflog und der Färberei- und Appreturanstalt Schüge u. Leube, den Gerber Betrieben der Loga, sind bereits Stilllegungsanträge gestellt worden. Hier soll von einer Belegschaft von 1200 Köpfen die Hälfte entlassen werden. Stilllegungsanträge sind auch erfolgt bei dem Zweigwerk Markersdorf. Hier kommen für die Entlassung etwa 110 Arbeiter und 14 Angestellte in Frage. Ueber die Fortführung des Werkes Lichtenstein-Cöllnberg liegt Bestimmtes noch nicht vor. Die Paubner Tuchfabrik wird nur beschränkt fortgeführt. Hier bemüht sich die Stadt Paubner, einen Käufer zu finden. Sollte diese Absicht scheitern, dann ist wohl mit der Schließung des Betriebes zu rechnen.

Es ist eine fürchterliche Liste, die die Sünden der Lahusens geschildert hat. Und dieses Gefindel hat den Titel „marginalistische Wirtschaft“ zu reden!

Die neue Form des Devisenverkehrs

Die Reichsregierung teilt über die Änderung der Devisenordnung u. a. folgendes mit: Die Devisenbewirtschaftungsstellen werden angewiesen, bis auf weiteres den Firmen, die eine entsprechende Handelskammerbescheinigung vorweisen können, allgemein die Genehmigung zum Erwerb von Devisen und zur Verfügung von Devisen zu erteilen, soweit die Devisen zur Finanzierung der Einfuhr und Ausfuhr und des Transithandels von Waren verwendet werden sollen. Die Reichsregierung erwartet aber von Verbraucher, Handel und Banken, daß sie bei der Einfuhr, insbesondere von Luxuswaren und Genussmitteln, sich die durch die Wirtschaftslage gebotene Zurückhaltung auferlegen. Eine Kontrolle der Verwendung der für die Einfuhr in Anspruch genommenen Devisen wird nachträglich durch die Devisenbewirtschaftungsstellen stattfinden.

Die Vorschriften, die die Änderung der Devisenordnung regeln, befolgen u. a. folgendes:

Die Handelskammer darf die Bescheinigung nur solchen Personen oder Personenvereinigungen erteilen, die Gewähr dafür geben, daß sie Vermögensgegenstände oder ausländische Zahlungsmittel nur mit der Reichsbank oder mit den von der Reichsbank beauftragten Kreditinstituten im Rahmen der ihnen erteilten Ermächtigung abschließen. Die Bescheinigung darf nur erteilt werden zum Zweck der Durchführung von Ausfuhr-, Einfuhr- und Transithandelsgeschäften. Die Bescheinigung ist zu erteilen, wenn die Voraussetzungen, unter denen die Bescheinigung erteilt wurde, nicht oder nicht mehr vorliegen. Jede Firma, die eine solche Bescheinigung erhalten hat, muß bis zum 6. jeden folgenden Monats an die zuständige Stelle für Devisenbewirtschaftung eine Aufstellung über alle Geschäfte einreichen, die sie im Rahmen dieser Bestimmungen vorgenommen hat.

Immer noch Grenzsteuer

Die Reichsregierung hat sich zu weiteren Lockerungen der Ausreisepässe bemerkt gesehen. Danach brauchen Teilnehmer an reichsdeutschen Kongressen in Danzig künftig die 100-Mark-Gebühr nicht mehr zu zahlen. Außerdem können sie in Zukunft Reisende, die nach Ostpreußen fahren, ohne die übliche Zahlung in Danzig ausfallen. Eine Erleichterung der bisherigen Bestimmungen ist insofern erfolgt, als in Zukunft nur noch Mitglieder von Touristenvereinen, die die Mitgliedschaft in diesen Vereinen für ein Jahr erworben, ohne Zahlung der 100-Mark-Gebühr ins Ausland reisen dürfen.

In der Praxis führt die Erleichterung der bisherigen Bestimmungen dazu, daß die Reichsregierung für die Touristenvereine den Werber spielt und ihnen Mitglieder zu treibt. Schließlich zahlt jeder Reisende lieber den verhältnismäßig geringen Jahresbeitrag als die 100 Mark Ausreisegeld. Er spart dadurch immer noch ein Vielfaches des Mitgliedsbeitrages.

KPD. schnorrt bei Kapitalisten

Die KPD. scheint die Zeit, in der sie sich mit Stabilität und Nazis am Volksentscheid gegen die preussische Regierung betätigt, für besonders geeignet zu halten, um bei Unternehmern auf merkwürdige Art zu schnorren. Die Partei Zählmanns hat sich durch ihre Zeitungsvertreter mit folgendem Schreiben an zahlreiche Großunternehmungen gewandt:

„Trotz Wirtschaftskrise bleiben die Arbeiter, Angestellten, Heinen und mittleren Beamten, Gewerbetreibenden die Hauptträger der Wirtschaft. Ohne die Millionen der Werktätigen gibt es kein Wirtschaftslieben. Deswegen sollten auch Sie eingedenk sein bei der Neuaufstellung Ihres Betriebs.“

Rassenkonsum, den Sie erkennen für Ihre Ergebnisse, ist aber nur möglich, wenn es Ihnen gelingt, die Millionen Werktätigen zu gewinnen, sie sind Volkswirtschaft.

Deshalb müssen Sie sich der Arbeiterbewegung bei der Propagierung Ihres Betriebes bedienen. Ein billiger Helfer zum Erfolg ist Ihre Anzeige in der Roten Fahne, dem Zentralorgan der kommunistischen Partei Deutschlands.

Von Hunderttausenden gelesen, bei Hunderttausenden propagiert, findet Ihre Anzeige Aufmerksamkeit. Der Erfolg hängt ganz von Ihrem Entschluß ab. Bitte teilen Sie uns mit, wann wir Ihnen unser Insertionsangebot zusenden sollen.“

Bei der Inseratenwerbung gehen alle Zeitungen etwas frei vor, aber diese Offerte scheint uns für Kommunisten doch ein bißchen allzu frei. Die KPD. steht auf dem Standpunkt, daß alles zusammenbrechen müsse und daß es keinen Ausweg gebe, solange die kapitalistische Wirtschaft existiert. In diesem Schreiben machen die Vertreter derselben Partei den Kapitalisten allerhand Vorschläge, wie das kapitalistische Wirtschaftslieben wieder auf die Beine zu bringen sei; nämlich durch ardentlich bezahlte Inserate in der kommunistischen Presse. Bis hier wurde die Sozialdemokratie von Zählmanns Kreaturen beschimpft, weil sie nicht auf die These stand, daß nur aus dem sofortigen Zusammenbruch des alten Systems neues Heil kommen könnte. Man sieht, wenn sich die Inserate handelt, hat die kommunistische Presse für die Gegenwart ein wirtschaftliches Glaubensbekenntnis zur Verfügung, daß dem unseren sehr nahe kommt.

Bürokratie hemmt Wirtschaft

Die Gemeinden sind die Leidtragenden

Die vor einigen Tagen begonnene Forderung des Zahlungsverkehrs hat den Sinn, die Wirtschaft vor weiteren Erschütterungen zu bewahren...

Man hat sich von vornherein darüber einig, daß der Zahlungsverkehr nur dann wieder in Gang gesetzt werden konnte, wenn die Reichsbank größere Kredite gewährte.

Zahlreiche Firmen, an deren Bonität nicht zu zweifeln ist, haben Verpflichtungen zu erfüllen, die sie weder zahlen noch abdecken können.

Den Reichsbank gute Warenwechsel nicht annimmt. Zahlreiche Firmen, an deren Bonität nicht zu zweifeln ist, haben Verpflichtungen zu erfüllen...

Das Reichsbank, so fragen wir, derartige Folgen verantworten? Ganz und allein aus dem Grunde, weil der Reichsbankpräsident an dem Wahne festhält, die in der gegenwärtigen Situation ziemlich gleichgültige Rolle...

Das Reichsbank, so fragen wir, derartige Folgen verantworten? Ganz und allein aus dem Grunde, weil der Reichsbankpräsident an dem Wahne festhält...

Das Reichsbank, so fragen wir, derartige Folgen verantworten? Ganz und allein aus dem Grunde, weil der Reichsbankpräsident an dem Wahne festhält...

So teilen z. B. Firmen mit, daß sie bereits Einkäufe im Ausland vollzogen haben, daß sie aber für diese Einkäufe die nötigen Devisen nicht erhalten.

Der Weg, den der Reichsbankpräsident mit der Devisenverordnung beschritten hat, muß notgedrungen im Sumpf von Handelskriegen enden...

Zu den schon des öfteren betont, daß man bei der Forderung des Zahlungsverkehrs die öffentliche Geldwirtschaft nicht völlig übergeben hat...

Dazu kommt noch, daß die Gemeinden noch der neuesten Notverordnung keine Bürgschaften, keine Kredite, auch keine Restkredite ohne die Genehmigung der Aufsichtsbehörden aufnehmen dürfen...

Das Reichsbank, so fragen wir, derartige Folgen verantworten? Ganz und allein aus dem Grunde, weil der Reichsbankpräsident an dem Wahne festhält...

Justitias Augenbinde

Miel, 7. August. (Eig. Dr. Br. u. B.) Das Mieler Schöffengericht verurteilte 18 Kommunisten, die Ende Juli in der Nähe von Neuburg einen Haufen Nationalsozialisten überfallen hatten...

Stellt man das Urteil in Vergleich zu den Urteilen, die wegen der nationalsozialistischen Mordtaten auf dem Reichstag verurteilt wurden, so zeigt sich, daß die wegen der Vorgänge auf dem Reichstag angeklagten Nationalsozialisten außerordentlich gut dazugekommen sind.

Ein unmögliches Urteil

München, 7. August. (Eigener Bericht.) Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht München hat gegen das Todenurteil im Weihenstephaner Landfriedensbruchprozess...

Letzte Nachrichten

Spanien hat keine Staatsreligion

Paris, 8. August. Wie dem Journal aus Madrid gemeldet wird, hat der Verfassungsausschuss gestern den Artikel festgelegt, der die Beziehungen des Staates zur Kirche regelt.

Die religiösen Orden werden aufgelöst und ihre Vermögen verstaatlicht.

Naziüberfall auf Reichsbannerbootschau

D. Braunschweig, 8. August. (Eigener Punkt.) In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend überfiel eine Horde Abteilungen Nationalsozialisten unter Führung des 17-jährigen Landtagsabgeordneten Schmalz das Bootshaus des Reichsbanners...

In sinnloser Wut die Frau ermordet

D. München, 8. August. (Eigener Punkt.) Ein entsetzliches Familiendrama ereignete sich am Freitagabend in der Familie eines Münchner Radfahrers.

Wettervorhersage für den 9. August

Sonnlicht wolfig bis kurzzeitig aufleuchtend und etwas Temperaturschwankung. Später bei zunehmenden Wolken aus wechsellagernden Niederschlägen wieder feucht.

Dresdner Kalender

Theater am 9. und 10. August

- Opernhaus, Schauspielhaus, Alberttheater, Die Komödie, Residenztheater, Centraltheater, Städtisches Planetarium

Herunter mit den Mieten!

Der Reichsbund deutscher Mieter hat an die Reichsregierung folgendes Telegramm gerichtet:

Steigende wirtschaftliche Not weiter Kreise der Wohnraummieter und der Geschäftsräummieter erfordert unverzüglich Maßnahmen zur Senkung der Mieten...

Dazu bemerkt der Reichsbund, daß sich von Tag zu Tag die Fälle häufen, in denen Wohnraummieter und Geschäftsräummieter nicht mehr in der Lage sind...

Wenn die Reichsregierung die bezweifelste Stimmung weiter Kreise der Bevölkerung unbedingt noch weiter feigern will, so gibt es zu diesem Zweck allerdings kaum ein besseres Mittel als die völlige Rechtslosmachung der vermieteten und verpachteten deutschen Wirtschaft.

Presserverordnung und Reichspräsident

Amlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident läßt auf die ihm zugegangenen zahlreichen telegraphischen Anfragen...

Dem Ersuchen des Reichspräsidenten um Vorschläge zur Änderung seiner eigenen Rotverordnung wird die Reichsregierung nach der Rückkehr des Reichstanzlers aus Rom...

"Klassenkampf"

D. Die roten Bundesgenossen des Stahlhelms und der Nazis beim Volksentscheid haben sich am Freitagabend in der Berliner Friedrichstraße wieder einmal betätigt...

Staat und Eugenbergs Schulden

D. Die preussischen Landtagsabgeordneten Miedel und Dr. Zeitlin haben an die preussische Staatsregierung folgende zeitgemäße kleine Anfrage gerichtet:

Nach unüberprüften gebliebenen Pressemeldungen gehört der Eugenbergs-Konzern zu den namhaftesten Schuldnern der Danat- und der Dresdner Bank...

Die fragen an: 1. Verufen diese Pressemeldungen auf Wahrheit? 2. Wenn ja, ist die Staatsregierung bereit, auf die Reichsregierung dahin einzugreifen, daß diese für eine ordnungsgemäße und rechtzeitige Abwicklung dieser dem höchsten Gegner der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung eingeräumten Kredite Sorge trägt?

Tatsächlich hat Eugenberg bei der Danat- und der Dresdner Bank mehrere Millionen Mark Schulden...

Unterschlagungen eines Stahlhelmers

D. Stettin, 8. August. (Eigener Punkt.) Im Kreise Greifenhagen (Pommern) ist man Unterschleifen eines strammen Stahlhelmmannes auf die Spur gekommen.

Der Kassierer Schröder der dortigen Landwirtschaftlichen Kreiskassengemeinschaft ist nach Feststellung eines Fehlbetrags von 9245 M. in der Genossenschaftskasse sofort seines Amtes entbunden worden.



Eugenberg: „Wenn Hitler, heißt auch der erste sein den gehängt wird“

Vertical text on the far left margin, including 'Seite 2' and 'Nordwelle'.

Groß-Alarm des Roten Kreuzes

am morgigen Sonntag, 15 Uhr, am Bergwerk.

Es ist angenommen, daß durch eine Schlagwetter-Explosion zahlreiche Bergleute verletzt und gussvergiftet sind. Die bergmännisch ausgebildeten Grubenretter-Männer helfen und bereits eingeleitet und haben ihr Rettungswerk in den durch die Explosion zerstörten Strecken begonnen. Die zur Hilfeleistung herbeigerufenen Na-Lösungsmittel fuhren erst am 7. August von dem Grubenrettungs-Mannschaftszug aus den gefährdeten Strecken zehrigenen Bergleute in Empfang, um sie nach über Tags zu bringen, wo ihnen außer der ersten Hilfeleistung die bereits unterlag erfolgt ist, weitere Hilfe zuteil wird.

Wohin in Dresden?

Zur Internat. Hygiene-Ausstellung

Am morgigen Sonntag unter dem Zeichen: **Großalarm des Roten Kreuzes am Schaubergwerk**
Die neuesten Erfindungen auf allen Gebieten der Industrie / Das große Bergwerk / Die Hundertbrunnen-Straße / Die schönen Gaststätten

Tageseintrittspreis 1 Mark — Abendeintrittspreis 17 bis 19 Uhr 50 Pfennig, ab 19 Uhr 30 Pfennig
Sonabends, Sonntags und bei besonderen Veranstaltungen ab 18 Uhr 50 Pfennig

Sonderveranstaltungen:

- Sonntag, 8. August**
 - 11-14 Uhr Promenadenkonzert auf dem Turmparkplatz
 - 14-15 Uhr Platzenmusik der Musikabteilung des Roten Kreuzes vor dem Deutschen Hygiene-Museum
 - Ab 15 Uhr Großalarm des Roten Kreuzes am Schaubergwerk
 - 16-18 Uhr Dresdner Philharmonie, Konzertplatz
 - 19-22 Uhr Vokal-Orchester, Internat. Restaurant
 - Ab 20 Uhr Bayer-Kirchweih im Münchner Haus
 - Montag, 9. August**
 - 16-18 Uhr Militärspektakel 3. Kavallerie-Reg. 10, Konzertplatz
 - 19-22 Uhr Konzertplatz
 - Dienstag, 10. August**
 - 16-18 Uhr Dresdner Philharmonie, Konzertplatz
 - 19-22 Uhr Ital. Opernabend, Solistin: Charlotte Hahnel, Dresden
 - 16-18 Uhr Militär-Doppelkonzert Reiter-Reg. 12, Internat. Restaurant
 - 19-22 Uhr mit Nollenfest, Internat. Restaurant
 - Mittwoch, 11. August**
 - 16-18 Uhr Dresdner Philharmonie, Konzertplatz
 - 19-22 Uhr "Der tapfere Cassian", Operette von Arthur Schnitzler, Ein Heiteres, lustiges, Possen von Anton Tschernakow
 - 18-20 Uhr Spieltheater: Aenne Schönstedt Theater am Platz der Nationen, Eintrittspreis auf allen Plätzen RM. 0,50
- Tanzpalast Pierrette tgl. Kabarett**
Bis auf weiteres Engelbert Niede

Nachruf

Nach schwerem Krankenlager verchied am 7. August 1931 unser seit 1. April dieses Jahres im Ruhestand befindliches ehemaliges Vorstandsmitglied, der Geschäftsführer

Max Henzschel

im Alter von 63 Jahren.

Seit dem Jahre 1894 war der Verstorbene zunächst ehrenamtlich, seit 1903 als Geschäftsführer des Konsumvereins Vorwärts tätig. Er hat sich um den Aufbau unserer Fertigwarenabteilung große Verdienste erworben. Seine guten Kenntnisse auf diesem Gebiete und sein steter Fleiß waren die Voraussetzungen für seine erfolgreiche Tätigkeit. Mit Treue und Hingabe vertrat er seinen Posten, bis ein tödliches Leiden ihn vorzeitig abberief. Seine der Genossenschaft geleisteten Dienste sichern ihm ein ehrendes Gedenken.

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Personal des Konsumvereins Vorwärts für Dresden und Umgegend, e. G. m. b. H.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, dem 12. August, nachm. 5 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz.

Deutscher Freidenkerverband, e. V. Dresden

Am 6. August verchied plötzlich unser Mitglied

Ernst Schmalzer

im Alter von 72 Jahren. Er verließ uns ein reiches Erbe hinterlassend. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, dem 8. August, im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz. Sabotische Beerdigung ist ausdrücklich untersagt.

Der Ortsvorsitzende

W.D. Gruppe Altstadt 7

Den 3. August verchied unser Mitglied

August Lange

im Alter von 72 Jahren. Er verließ uns ein reiches Erbe hinterlassend. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, dem 8. August, im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz. Sabotische Beerdigung ist ausdrücklich untersagt.

Die Gruppenleitung

AVAU Selbstfahrer

Wagen 2-500 Marken zu verkaufen. Preis durch Anruf. 62327

Geübte Phantasiefederarbeiterinnen

sofort gesucht.

Großmann & Munsig, Wallenbaustr. 16, 1076.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund

ADGB

Deutscher Arbeiter-Verband, Filiale Dresden, Herren- und Damenarbeiter-Mittelstand

Am Montag, dem 10. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Neubau-Konferenzsaal (Waldstraße) 10, findet die **Branchenversammlung** statt. Tagesordnung: 1. Bericht über den Arbeitsmarkt. 2. Die Wirtschaft. 3. Die Arbeitslosenversicherung. 4. Die Arbeitslosenversicherung in der Herren- und Damenarbeiterfrage. 5. Die Arbeitslosenversicherung. 6. Die Arbeitslosenversicherung.

Die Geschäftsstellen folgender Verbände schließen am Dienstag, dem 11. August 1931 - Verfassungstag - mittags 1 Uhr:

- Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausführung Dresden, Schillingplatz 11, I.
- Arbeitervereinsrat Dresden, Schillingplatz 14, I.
- Arbeitervereinsrat Central, Untere Dresdener Straße 40/42.
- Arbeitervereinsrat Central, Schillingplatz 14, I.
- Jugendvereinsrat, Schillingplatz 14, I.
- Handwerkerbund, Ringstraße 3.
- Handwerkerbund, Ringstraße 16, I.
- Handwerkerbund, Ringstraße 14, III.
- Handwerkerbund, Ringstraße 4, II.
- Handwerkerbund, Ringstraße 6, II.
- Handwerkerbund und Zentralverband, Ringstraße 2, III.
- Malerei, Ringstraße 4, II.
- Malerei und Dekor., Ringstraße 4, III.
- Metallarbeiter, Schillingplatz 11, I. und II.
- Tabakarbeiter, Schillingplatz 14, III.
- Zimmerer, Ringstraße 3, II.

Am 10. August zurück

Dr. Schrader, Loschwitz

Frauenarzt Dr. Wever

zurück

Kesselsdorfer Straße 14 - Telephon 12131

Dr. med. Kurt Lippmann
Dresden-N., Großenhainer Straße 176
von der Reise zurück

Dentist Richard Pätzold

Wettinerstraße 2 - Tel. 16602
zurück

Von der Reise zurück

Frauenarzt Dr. Heberer

jetzt Strehlener Straße 63 - Ruf 46146
Sprechzeit: 11-1, 3-5, Sonabends 11-1

Dr. med. Schulte
Facharzt für Orthopädie
Kesselsdorfer Straße 17
hat seine Praxis wieder aufgenommen



ZOO

Neu!

Turnplatz im Grünen

für die Menschenaffen-Kinder

Haarausfall gänzlich verschwunden

Wichtige Männer sollten wissen, daß es seit anderthalb Jahren an den Seiten des Kopfes ein Haarausfall ist. Ein 49 Jahre alt. Bitte mir, was ich anfangen sollte vor Schmecken, bis mir eine Bekannte einen guten Rat gab. Der Haarausfall ist gänzlich verschwunden. Das Verlangen hat auch sehr viel nachgelassen. Bitte mich jetzt sehr wohl. Daß der Haarausfall gänzlich in meinem Bekanntheitskreis schon weiter empfohlen. So schreibt Frau Ida Biebler, Dresden-Hebbau, Schartenberger Straße 38, am 11. Juni 1931.

Das Indische Fingerringchen besteht aus 19 verschlungenen, meist unechten Kugeln. Das ist getrocknet und fein gemahlen. Dabei absolut unbedenklich. Nach dem Gebrauche des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, des Lymphsystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Adrenalinmangel, rheumatischen Kopf- und Rückenbeschwerden, Blutungsstörungen. Schachtel 3.-M., reicht 15 Tage aus, das sind pro Tag 20 Pf. Versand in einem Apotheken in Dresden, bestimmt in der Engel-Apothek, Leipzig, Markt 12.

Vorher

Dr. med. Schulte



Bei Anschaffung von Fahrrädern u. Zubehör, wie Stanten, Schläuche, Ketten usw. verleihe ich Ihnen mein Vorkaufsgeld.

Der Herr Herrmann!

Reparatur aller Fahrräder

O. Schneider

Schandauer Straße 73
Tel. 1076



1 leeres Zimmer

an (Wohnung) sofort zu vermieten. Spandauer Straße 12, II, 1. Zimmer.

Ohne Keller

3-Zimmer-Wohnung

in der Nähe der Hauptstraße ab 1. Sept. 1931 zu vermieten. Höheres Volksgelde Nr. 12.

Die Kirche in der Karikatur

Friedrich Wendel

Eine Sammlung von 100 Karikaturen über die Kirche, die in 100 Hefen zu je 10 Hefen gebunden ist. Preis 10 Pf.

Vertrieb durch die Volksbuchhandlung, Leipzig, Markt 12.

Familienanzeigen

Verloren: ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt. Belohnung 10 Pf.

Dr. med. Schulte

Diesen Sonntag alles in die herrliche

Weltmühle

Sommerfest - Gr. Gartenfreizeitzert
Öffentlicher Tanz

ZENTRUM

Der neue lustige Tonfilm:

Ich geh' aus und du bleibst da

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN von Wilhelm Speyer
AUS DER „BERLINER ILLUSTR. ZEITUNG“

Darsteller:

CAMILLA HORN / HANS BRAUSEWEITER / BERTHE OSTYN
THEODOR LOOS / HERMINE STERLER / PETER WOLFF
OSKAR SIMA / MARGO LION / MAX GULSTORFF

Ein Foxterrier

BEGINN: 3 5 7 9 TÄGLICH

Das Geheimnis der Zwillinge

Neue Wege der Erbliektforschung - Das gespaltene Ei - Gleiche Veranlagung, gleiches Schicksal

„Ursprünglich war ich ein Zwilling“, pflegte Carl Linné zu sagen, „aber einer von uns ist beim Baden ertrunken, und jetzt weiß ich nicht: bin ich ich oder bin ich mein Bruder...“

Unaufrichtig denkt man an den Spatz des alten Humors, wenn man die für den Laien recht merkwürdigen Einträge aus dem „Jahrbuch der Zwillinge“ in sich aufgenommen hat. Es ist das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie in Berlin-Dahlem, dessen Abteilung für Zwillingforschung die größte dieser Art ist. Rund 800 Zwillinge sind hier in Kartotheken registriert, geprüft, untersucht, gemessen worden. Vor sechs Jahren begann diese Forschungsarbeit in Tübingen; seit 1927 ist ihre Fortführung unter Leitung von Dr. v. Verschuer.

Die Zwillingforschung ist ein Zweig der Vererbungslehre. Die Statistiken der Einzelwesen sind allzu großen Zufällen unterworfen und daher von vornherein mangelhaft. Doppelt nachprüfbar, also sichere Ergebnisse bei der Untersuchung von Erblichkeitsbedingungen und Erbeigenschaften erhält der Forscher erst dann, wenn das befruchtete Ei sich gespalten hat und zwei Menschen zum Leben verhelfen. Es gibt noch eine andere Art der Zwillingentstehung — die der Befruchtung von zwei verschiedenen Eiern im Mutterleib; derartige Zwillinge haben jedoch keine größere Ähnlichkeit miteinander als gewöhnliche Geschwister. Nur beim einseitigen Zwillingpaar offenbart sich jene seltsame Ursache der Natur, deren Beschaffenheit hier erörtert wird: die außerordentliche Gleichheit der äußeren und inneren Struktur zweier Wesen.

Meist sind es Kinder, die von den Schulbehörden zur Untersuchung herbeigeführt werden; allerdings sind dem Forscher ältere Geschwister lieber, da bei ihnen das zu übersehende Material größer ist. Aber es ist natürlich nicht immer einfach, im Versuchsbüro lebende Menschen zu diesem kleinen Opfer für die Wissenschaft zu bewegen. Mund eine Million Zwillinge leben in Deutschland, und das Institut wäre froh, wenn es auch nur einen kleinen Prozentsatz von ihnen erfassen könnte.

Man braucht keine Angst vor den Untersuchungen zu haben, denn die Zwillinge hier untersucht werden. Zwei können sie auf dem elektrischen Stuhl — allerdings nur, um photographiert zu werden. Es ist ein hohes Stuhlchen, das von einem Elektromotor in genau festgelegten Abständen zur Kamera gedreht wird, so daß genau die gleichen Stellen des Kopfes bei der Aufnahme der beiden Zwillinge garantiert sind. Dann werden die Hände gemessen. Von allen zehn Fingern werden Abdrücke gemacht; es wird nicht die interessanteste Erscheinung, daß oft neun Finger beim Zwillingen genau die gleiche Linienführung aufweisen — nur der zehnte Finger ist bestimmt verschieden. Es gibt also auch auf der Welt zwei Menschen mit den gleichen Fingerringen; nicht einmal bei Zwillingen, die sich oft ähnlich sind wie ein Bruder und ein anderer.

Vorher wird den Zwillingen ein Tropfen Blut abgezapft zur Ermittlung der Ähnlichkeit der roten zu den weißen Blutkörperchen. Es folgen eingehende anthropologische Messungen. Ein Bleistift wird gemessen; zwölf verschiedene Augen verschiedener Farbe haben verschiedenste Pupillen; die Augenfarbe der Zwillinge kontrolliert. Wichtig wird die Farbe der Haare und der Haut bestimmt. Wichtig ist auch die Kontrolle der Ohren, die bei „einseitigen“ Zwillingen meist gleichförmig sind, ferner die des Nasenrückens — er — Sommerproben, die oft auf den Wimpern genau bei beiden Zwillingen auftreten. Alle Körpermaße, von den Nasenrücken bis zum Halsumfang der Fingermaße, werden sorgfältig registriert; mit besonderen Apparaten werden die vom Druckschlag der elektrischen Ströme und die Atemstärke gemessen.

Schließlich folgt die Intelligenzprüfung. Ein Formular mit fünfzig Fragen ist ausgefüllt worden. Einfache Worte, wie Aufsteigen, Weg, Geis müssen definiert, abstrakte Begriffe erklärt, unvollständige Sätze ergänzt, Synonymwörter gebildet werden. Auch der Test für Summe wird wissenschaftlich geprüft; zum Beispiel durch

die Frage: „Was ist wichtig an dem Satz: wenn alle Stränge reißen, hängt ich mich auf?“ Die Logik wird an anderen Fragen geprüft, zum Beispiel: „Warum baut man die Häuser in der Stadt höher als auf dem Lande?“ Dann muß der Prüfling auch seine ethische und soziale Stellung festlegen: „Was würden Sie tun, wenn Sie das große Los gewinnen?“ — „Wann würden Sie sich glücklich, wann unglücklich fühlen?“ Endlich wird den Zwillingen noch eine Anzahl von Kinetographen vorgelegt, unbestimmte Figuren, wie sie Kinder gern mit geräuschvoller Tinte auf einem Stück Papier herstellen; hier werden sie dazu verwandelt, um aus den verschiedenen Deutungen des gesehenen Gebildes die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gefühl, Phantasie und Auffassungsgabe der Zwillinge zu erkennen. Der neugierige Forscher notiert Lebensanschauung, Temperament, Charakter der Untersuchung auf und will schließlich noch wissen, ob die Zwillinge von den Eltern verwechselt, an welchen Merkmalen sie erkannt und wann sie zum ersten Male registriert wurden...

Die älteren Zwillinge werden mit einem herrlichen Dankeschön, die jüngeren mit einer Tafel Schokolade nach Hause geschickt. Die Wissenschaft aber ist um wichtiges Material bereichert worden. Immer härter setzt sich die Erkenntnis der erblichen Konstitution als Motiv des gesamten menschlichen Lebens durch. Man kann behaupten, daß Zwillinge meist auch das gleiche Schicksal als Folge ihrer gleichen Veranlagung erleben. Immer wieder gibt es, selbst bei sozialen und wirtschaftlichen Unterschieden, gleichzeitig verlaufende Lebensabschnitte der Zwillinge. So pflegen Krankheiten bei Zwillingen meist zur gleichen Zeit auszubrechen, ob es sich nun um Tuberkulose handelt oder nur um Zahnschmerzen; der Krankheitskeim reißt zur selben Zeit. Vielfach verfügen Zwillinge über die gleichen künstlerischen Anlagen — aber auch über die gleichen afghanischen Triebe. Verbrecherische Instinkte brechen bei Zwillingen zur selben Zeit aus; ein starker Beweis für die Erblichkeit krimineller Anlagen. Daneben trifft man auf andere seltsame Symptome; oft ist der eine Zwilling rechtschändig und der andere linkschändig; bei einem herrschen die väterlichen, beim anderen die mütterlichen Eigenschaften vor. In diesen Sonderfällen ist auch das psychische Verhältnis der Zwillinge zueinander merkwürdig; sie empfinden sich als eine Art platonisches Ehepaar. Man erklärt dies damit, daß das Ei sich nach der Befruchtung in eine „männliche“ und eine „weibliche“ Hälfte gespalten hat. Interessant ist auch die Tatsache, daß selbst die Veranlagung zu Zwillinggeburten erblich ist.

Geschichten vom sparsamen Schotten

Nach tritt der Tod den Menschen an ...

Ein kranker Schotte fuhr nach London; er wollte sich operieren lassen. Der Schaffner bemerkte, daß der Alte bei jeder Station ausstieg und knap vor der Abfahrt des Zuges wieder einstieg. „Was machen Sie immer draußen?“

„Ich läse mir doch die Fahrkarte bis zur nächsten Station. Sie müssen nämlich wissen, ich habe einen Herzfehler, und London ist weit.“

Der Gipfel

Von einem besonders geizigen Schotten wird berichtet, daß er seine Uhr nicht mehr ausgoß, weil er die Turmuhr vom Rathaus täglich schlagen hörte, und daß er seine Taschenuhr in die Hand nagelte, damit er sie bei jedem Umgang wieder mitnehmen könnte. Das ist höher derselbe gewesen, der, als er Selbstmord begehen wollte, in die leere Wohnung seines Freundes schlich, weil er sich dort ohne eigene Indosen mit Gas vergiften konnte.

Drohung

Der Redakteur einer großen Londoner Zeitung erhielt nachstehenden Brief: „Herr! Wenn Sie nicht endlich aufhören, faule Dinge über die sparsamen Schotten zu veröffentlichen, werden ich und alle meine Freunde nie mehr Ihre Zeitung lesen, wenn wir den Verkauf der drei-Bücherei beenden.“ Ein Schotte.

Der Cavalier

Ein Schotte wurde gefragt: „Wie war's denn gestern mit der Pissa? Teure Sache, was? Bismiel hast du ausgegeben?“

„Nur Schmutz“, jagte der Schotte. „Mehr hatte sie nicht bei sich.“

Haules Geschäft

War Vater, der Schneider, hatte unter seinen alten Vademecanen sechs 50 Schilling-Anzüge, die er durchaus nicht loswerden konnte. Sein Freund Sandy jedoch mußte Rat. „Was“, jagte Sandy, „du packst die sechs Anzüge in ein Paket, legst die Rechnung für fünf Anzüge à 60 Schilling und schickst den ganzen Kram an Mac Dougal. Der denkt dann, du hast dich vergählt und nimmt dir den ganzen Schmutz ab!“

„Du hast doch ein Köpfschen, Sandy!“ rief bewundernd Mac Dougal, „du hast dich ein Köpfschen, Sandy.“

„Acht Tage später kam er erregt zu Sandy gerannt. „Mühsamer hast du mich mit deinem dummen Ratshlag!“

„Nanu, wie?“

„Ich schickte die sechs Anzüge mit der Rechnung für fünf an Mac Dougal, und was tut der Schotte? Er schickt mir fünf Anzüge zurück und schreibt, er hätte nichts bei mir bestellt!“

Der Stotterer

Mr. Macpherson aus Aberdeen hat ein Verfahren erdacht, seine kostbaren Vondscheine zu heilen: er läßt sie auf ihre eigene Rechnung mit London telefonieren — und bei Ferngesprächen kostet bekanntlich jede Minute Geld.



Der Barun al-Raschid von Oklahoma

Der Gouverneur S. Murray von Oklahoma läßt sich in der Arbeiterklasse eines Straßenbauers sein Essen geben. — Der Gouverneur von Oklahoma, dessen Gewaltstreik gegen die Ölindustriellen in seinem Staate kürzlich größtes Aufsehen erregte, ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Als und zu taucht der Gouverneur plötzlich in Arbeiterklassen und Obdachlosen auf, um mit der Bevölkerung in ständigem Kontakt zu bleiben.

Ein großer Tag im Schrebergarten



Im Verlag „Der Bücherkreis“, Berlin SW 61, erscheint demnächst ein Roman aus dem Milieu der Laubentkolonisten: O. R. Wendler: „Laubentkolonie Erdenglüd“. (Preis 4,80 M.) Wir veröffentlichen daraus heute mit Genehmigung des Verlegers die folgende Episode:

Des Eisenbahners Stuhls Begräbnis war gemaltig. Musik, Reden, Vereine, viele Reugierige. Allein hinter dem Sarg schritt die junge Witwe Erna Stuhl. Als erster Verein hinter den Eisenbahner marschierte die „Laubentkolonie Erdenglüd“, weil Stuhl der Schriftführer gewesen war. In der vorletzten Reihe marschierte Vater Dingelmann, neben ihm Paul Lufschow, der den Kranz trug, und der Vorsteher, der Lagerhalter Vogelbein.

„Du, Paul, wir müssen mal ein Händchen auf unsere Ohren aufpassen, daß die uns keine Dummbheiten machen. Garry ist ganz wild hinter deiner Gräte her.“

„So?“

„Deine Frau weiß davon, wohl von der Gräte selber.“

„Die Weiber!“

Die lustigste Figur unter den Laubentkolonisten war der lange Junggeselle Georg Stahler, der Eisenbrecher von Voss u. Söhne. Er hatte sich den Gehrock geborgt, der war bei ihm nicht länger als ein Radetzki. Sein Jolinderhut schimmerte grünlich. Georg Stahler trat seinem Vordermann Anton Bierstedi immer an die Gaden. Anton Bierstedi humpelte sowieso schon, weil seine Sonntagsschuhe zu eng waren. Während drehte sich der Kolonialhändler um.

„Mensch, ist frech dir uff“, knurrte er.

„Der lange Georg kniff nur die Augen zusammen, weil er vor den vielen Leuten nicht lachen wollte.“

Nach der Begräbnis saßen sie noch in Duderheids Lokal. „Das Hell muß verdrunten werden!“, meinte der Lagerhalter Vogelbein und ließ für alle einen einschenken.

Stuhls Witwe wurde von den Frauen getrostet. Ida sah bei ihr und die artigbedingte, blaße Frau Vogelbein. Erna Stuhl schluckte in das zweite weiße Taschentuch hinein, und es war ihr einziger Trost, daß es eine so schöne Leiche gewesen war. Der Bahnhofsvorsteher sei persönlich anwesend gewesen, meinte sie, und das täte er heileibei nicht bei allen Beamten, und der Kranz von den Lokomotivführern sei der schönste gewesen. Sie habe selten einen so schönen Kranz gesehen.

Frau Vogelbein fand den Kranz von der Laubentkolonie schön. Nicht, weil er mehr gefoltert hatte oder weil ihr Mann den besorgt habe, das solle man nicht denken, aber sie habe gerade gehört, wie der Bahnhofsvorsteher zu jemand gesagt habe, das wäre ein herrlicher Kranz.

Und dann möchte sie gern hören, was Ida denn zu der Trauerrede von dem Bedienten der freireligiösen Gemeinde zu sagen habe? Ob der Mann nicht ergreifend spreche? Sie habe ihn nun schon zum zweiten Male gehört. Bei dem Begräbnis einer Schulfreundin hätte er vor drei Wochen auch gesprochen. Und auch damals wären sich alle Trauergäste einig gewesen, so eine überzeugende, gute Trauerrede noch nie gehört zu haben.

Ida Lufschow mußte ausgeben, daß die Rede auch ihr gefallen habe. Sie glaubte ja an keinen Gott mehr, sie sei im Freidenkerverband, und für einen Beitrag von 1 Mark und 20 Pfennig werde sie später kostenlos verbrannt werden, die Angehörigen hätten dann gar keine Scharerereien mehr. Ihr Mann Paul habe das gleich bei der Hochzeit verlangt, daß sie nun aus der Kirche austrete, und sie denke ja jetzt genau wie er, daß der Mensch Erde sei und

wieder Erde werde, und es sein Fortleben nach dem Tode gäbe und daß nur die Heiden ein Interesse daran hätten, daß jemand den armen Leuten gesagt werde, damit sie sich nicht wehren, wenn es ihnen auf Erden schlecht geht.

Die Witwe Stuhl schluckte bei dieser Rede laut auf. Sie schüttelte heftig den Kopf. Nein, so denke sie nicht, und auch der Verstorbene wäre anderer Meinung gewesen. Und für sie sei es jetzt ein großer Trost, zu denken, daß es ein Wiedersehen nach dem Tode gäbe, sie würde ihr Schicksal sonst nicht ertragen können. Und sie werde sich bei dem Herrn Prediger noch besonders für die feierliche Rede persönlich bedanken, was er auch erwidern habe, daß ihr Mann ein geschätzter und tüchtiger Beamter gewesen sei.

Der Lagerhalter Vogelbein klopfte an sein Glas, und sofort waren alle Anwesenden ruhig. Der Lagerhalter Vogelbein fuhr sich leicht über's Haar räusperte sich, begann:

Der Verstorbene sei der Schriftführer der „Laubentkolonie Erdenglüd“ gewesen. Drei Jahre habe er das Amt vorbildlich, in seltener Treue verwaltet. Auf beklübt habe die Laubentkolonie Erdenglüd an seinem Grabe. Er sei ein Kämpfer für die Arbeiterbewegung gewesen. Dafür, daß auch der arme Mann sein Stück Land habe, seine Sonne, wo er sich von der Arbeit an den menschenmordenden Maschinen erholen könne. Die Schrebergartenbewegung habe noch eine große Zukunft. Es sei festgestellt worden, daß in den Gärten der Laubentkolonien der doppelte Fruchttrag erzielt werde als bei intensiver Feldbestellung. Das müsse zu bedenken geben. Der Verstorbene sei erst fünf Jahre Mitglied des Vereins gewesen, aber in dieser Zeit habe er sich das Vertrauen aller erworben. Ein Freund sei dahingegangen, ein eiliger,



echter, wahrer Freund. Er bitte alle Anwesenden, dem Andenken dieses edlen Verstorbenen das erste Glas zu weihen. Er rufe dem Verstorbenen nach: Nieder Stuhl, ruhe in Frieden! Du warst uns allen ein lieber Freund!

Die Männer hoben ihr Glas, und jeder tat einen langen Trunk, dem Dahingegangenen zu Ehren.

Prinzentheater: Der Zinker

Während die Namenliste der Schauspieler über die Weinwand rollt, greifen bereits im Hintergrund Schattenbüchse, Heberfalle, Verhaftungen, Verfolgungen vorüber...

Der „Zinker“ — ein durchschnittsguter Kriminalfilm, wie wir sie zu Tausenden hinter uns haben, natürlich frei nach Edgar Wallace — hat eine besondere Seite: es wird darin auf einen dummgemeinen Denunzianten Jagd gemacht...

Schauspielerisch tragen Fritz Kamp und Edele Gassfall hervor — getroffen, abgejagt, bis in die Fingerspitzen nervös vibrierend...

Im Vorprogramm sind ausgezeichnete Bilder der Juppelintarsiafabrik und nicht minder gute Tieraufnahmen aus dem Münchner Zoo zu sehen.

Sie hat sich nichts dabei gedacht

Der Kon machte die Musik, meinte der Besagte vor Gericht. Wenn seine Frau zu dem Mädchen „Kornschne“ gesagt habe, so komme es immer noch darauf an, wie das gesagt worden sei...

Da das Arbeitsamt dem Mädchen die Auszahlung der Unterstützung verweigerte und eine gerichtliche Entscheidung darüber verlangte, ob es berechtigt war, wegen der gestellten Kreuzung die Stelle freilassen zu verlassen...

Die Nichtfälle des Wohlfahrtsamtes

Amelie, die in den Kreisen der vom hiesigen Wohlfahrtsamt unterstützten über die Höhe der monatlichen Unterstützungsbeträge Klagen überzogen sind...

Table with 5 columns: Name, Address, and other details for welfare cases.

113. „Familienhaupt“ (Spalte 2) ist in der Regel nur anzulegen, wenn eine als Witwer oder Witwe mit vorerkrankten Kindern einen eigenen Familienhaushalt zu führen hat...

Ein Leihwohnheim für Männer. Für alleinlebende Frauen ist durch Schaffung von Zimmern und Etagen mehr gelangt als für alleinlebende Männer...

Die Absicht des Straßenbahnfahrers, zweimal umzu steigen, ist dem zweiten Schaffner „unausgefordert“ mitzuteilen. Die Straßenbahndirektion schreibt uns: Viele Zwischenfälle zwischen Fahrgast und Schaffner...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen. Es ist aus Gummi, zerlegbar, 0,20 Meter lang und hat zwei Sätze...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Spaltungsarbeit der Kommunisten

Das Dresdner Parteisekretariat schreibt uns: Schlägt die Faschisten, wo ihr sie trifft! war einst die Losung der kommunistischen Partei. Neuerdings hat sie eine Wendung von 180 Grad vorgenommen. Ihre Parole lautet jetzt: Mit den Faschisten gegen die sozialdemokratischen Arbeiter...

Wagner vertreten werden. Nicht umsonst haben die Kommunisten in ihren Zeitungen zur Sammlung von Adressen sozialdemokratischer Arbeiter aufgefordert...

Leider sind verschiedene Bemerkungen der Tribüne nicht nötig von der Hand zu weisen. Die Welt am Montag berichtete bereits am 3. August über das Entstehen einer neuen Arbeiterpartei...

Jetzt geht es um Sein oder Nichtsein der deutschen Demokratie. Das sozialdemokratische Proletariat Deutschlands führt den Kampf gegen den Faschismus in hordischer Front...

Schwarze Chronik

g. Beim Obstpfänden vom Baum gekürzt. Der 21 Jahre alte Sohn des Hausmeisters der Martin-Luther-Kirchengemeinde war heute vormittag in der 11. Stunde im Garten des Grundstücks...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen. Es ist aus Gummi, zerlegbar, 0,20 Meter lang und hat zwei Sätze...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

wieder weiter. Bei dem Verlaufe zeigte er die ebenfalls gestohlenen Papiere eines Arbeiters Alfred Ufer vor. Bis jetzt wurde der Festgenommene zu fünf bezugslosen Tagelöhnen überführt...

Der Hauspflegerverein zu Dresden, G. V., Große Plauenische Straße 18, hat für Familienpflege aller Art stets geschultes und seit Jahren erprobtes Pflegerpersonal zur Verfügung...

Die hiesigen Beamten im Ruhestand, Beamtenhinterbliebenen, die hiesigen Arbeiterrentenempfänger und Ausgrenzungsbekämpfte erhalten die Verlorungsbekämpfte aus der 2. Hälfte August am 16. August ausgezahlt...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...

Diebstahl gestohlen. In der Nacht zum 2. August wurde in Niedergrund — GSN — ein Raddiebstahl entnommen...

Fahrradmarke festgenommen. Ein 21 Jahre alter Arbeiter von hier wurde von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen...



Schöne Frauen - interessante Männer. zu denen Ihre Film-Liebhaber zählen, können Sie jetzt täglich bewundern. Denn die Bulgaria-Zigarettenfabrik gibt ganz neu die Serie Bulgaria-Filmbilder heraus. Es sind 210 herrliche, echte Photos. Sie liegen in den Packungen unserer nun noch begehrenswerteren Marke BULGARIA-STERN die führende 4 Pt. Qualitäts-Zigarette

Aus aller Welt

Auto rast führerlos davon

Aus Teplich wird gemeldet: Eine rasende Auto-fahrt machten fünf Insassen eines Personkraftwagens, der auf der linken Straße in Italien infolge Versagens der Bremsen in schräge Fahrt geriet. Zwei Frauen und zwei Männer, darunter der Chauffeur, magten trotz der hohen Geschwindigkeit den Abstieg, während eine Frau flach auf dem Boden des Wagens liegen blieb. Das führerlose Auto durchbrach eine Bahnstraße, schlug einen Telefonmast um und fuhr, als es noch zehn Meter weiter umgelegt hatte, in einen Garten, wobei es eine dort stehende Frau überfuhr. Drei der abgesprungenen Insassen wurden schwer verletzt, der Chauffeur lebensgefährlich, ein vierter Passagier leicht. Die im Wagen gebliebene Frau blieb wie durch ein Wunder unverletzt.

Akron-Start

Dieser Tage wird in Akron (USA) das modernste Zeppelin-Luftschiff der Welt, das amerikanische Marine-Luftschiff „Akron“, gekauft und von der amerikanischen Marine in Dienst genommen werden. Im Gegensatz zu dem deutschen Luftschiff Graf Zeppelin

hat das amerikanische Luftschiff eine mehr birnenförmige Gestalt. Die Motoren- und Passagierräume des Luftschiffs, das 184 000 Kubikmeter Inhalt hat, befinden sich im Innern des Schiffskörpers. Das Luftschiff hat 12 Gaszellen, deren Ventile innerhalb einer Minute 1840 Kubikmeter Heliumgas ablassen können. Der Aktionsradius des Luftschiffs beträgt 17 000 Kilometer, d. h. es kann über eine Woche in der Luft bleiben. Im vordrigen Drittel des Luftschiffs befindet sich ein großer „Stauraum“, in dem 6 Flugzeuge Platz finden können. Die Herstellung des Luftschiffs kostete etwa 22 Millionen Mark.

Frauenmord

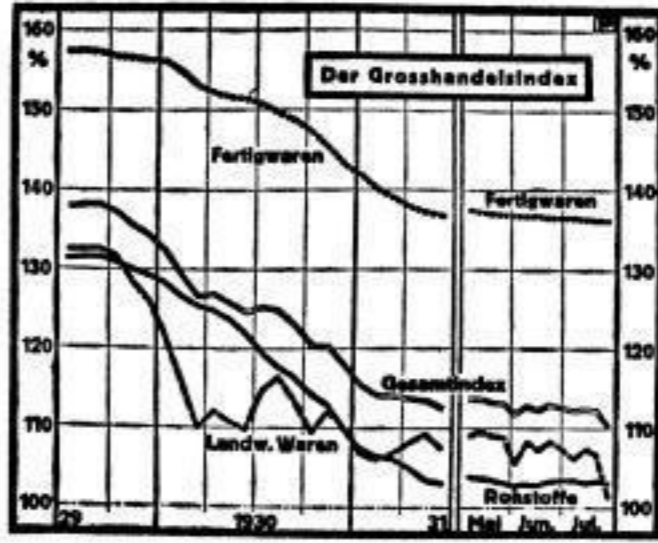
In Düsseldorf wurde die Besitzerin einer Drogerie in ihrer Geschäftsräumen ermordet aufgefunden. Täter ist möglicherweise der frühere Besitzer der Drogerie, Danfah. Der Verdächtige ist flüchtig.

Liebestragödie im Kabarett

In einem kleinen Warschauer Kabarett erschah ein junger Mann eine in dem Lokal auftretende Tänzerin, weil sie die Anträge des litauischen Liebhabers abgelehnt hatte. Der Täter wurde verhaftet.

Bildtelegramme nach Rom

Am Freitag wurde auf der Linie Berlin-Rom der Bildtelegraphendienst eröffnet. Der Quadratmeter Bild kostet 17 Pf. Die Mindestgebühr beträgt pro Bildsendung 17 Pf.



Auch Sie sollten Ihren Mann zum Sparen anhalten ...

Denken Sie an unsere Rückvergütung

Unsere **GEG**-Eigenfabrikate sind dazu noch billig und von oft erprobter Güte

Corso	10	Casa Blanca Sum.-Brasil-Hav.	20
Spezialität Sum.-Java, leicht	10	Größere Auswahl in Zigarren zu	25, 22
Intimo	12	Zigarillos:	
Selekt Sum.-Bras., mittelkräftig	12	Argo	6
Optima Sum.-Java, leicht	12	Handarbeit Sum.-Java-St.-Felix	8
Norma Sum.-Java, leicht	12	Herma	8
Juwel Brasil, kräftig	12	Sorja Sumatra-Java-St.-Felix	10
Trumpf	12	Die GEG-Uebersee-Zigarren:	
Unser Schlager Sum.-J.-Br., leicht	15	Paloma	10
Brasil St.-Felix-Brasil, kräftig	15	Vorstenlanden	15
Vorwärts	15	Restposten zu altem Preise:	
Handelshof	15	Produktion	10
Pionier	15		
Demarius	15		
Capitano Brasil	18		
Unser Schlager Sum.-J.-Br., leicht	18		
Hansa-Perle Br., würzig u. kräftig	20		

Abgabe nur an Mitglieder **Konsumverein**

VORWÄRTS



Wer hat Lust auf die Spielwiese zu kommen?

Montag, Dienstag und Mittwoch ist bei **Alsberg** großes Kinderfest mit Musik, Karussell, Verlosung, Eiswagen und Kakao und Kuchen. Jedes Kind in Begleitung von Erwachsenen erhält ein Freilos für die Tombola und einen Gutschein für eine Karussellfahrt.

Wer ganz besonders artig ist, bekommt vielleicht von Mutti ein feines Kleid gekauft — weil es bei Alsberg so billig ist!

Schachmann mit seinem Orchester spielt Kinderlieder im Dachgarten spielt das ausgezeichnete Heinz-Trio

Alsberg

Kaninchenzüchterverein Radeberg
 Sonntag, den 8. August, im Garten des Deutschen Hauses
Große Rammier- und Jungtierschau
 verbunden mit Charrenrennen, Preisrichter: W. K. ...
 Hierzu ladet alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich ein.
 Der Vorstand, im Saal

Beleihung
 von Möbeln, Gold- und Silberwaren, Kunstgegenständen und Wägen, Tapisserien, Porzellan, Schmuck, etc.
 Skehaisches Leihhaus Eugen Berndt
 Pirnaische Straße 24, II.
 Kreditkraft von 1-12% und 24-48%
 Beleihen seit 40 Jahren 1891

Der Neue Dresdner Tierliebverein
 gegründet 1878, hat neben seiner Beratungsstelle, Wöhrter Straße 19, eine
Tierheilstelle
 Birnfeldstraße 45, errichtet. Tierheilstelle Ton und Holz, Aerial 1569. Abholung verlegter oder zerfallener Tiere zur Lösung bestimmter Tiere mit Kränzen, Trambahnen, etc. von 15 bis 15 Uhr. Vermittlung aller für die An- und Verkauf von Hunden und Katzen in nur gute Hand. Bekannte Anhalten für Hunde- u. Katzenpension. 1884

Leuben.
 Bestellungen auf die Vollzeitung und auf sämtliche Bücher u. Zeitschriften
 Annahmestelle
 Kolporteur **Willy Biehle**, Leuben
 Stephanstr. 22, 1.

Dr. Bühlan. Bestellungen auf die Dresdner Vollzeitung, sämtliche Zeitschriften, Annahme von Bestellungen.
 Kolporteur **Willy Biehle**, Leuben.
 Wöhrter Straße 11.

Zum Reichsbanner
 (früher Reichskrone)
 Jeden Sonnabend, Sonntag u. Montag **Tanz**
 Speisen und Getränke zu kleinen Preisen

URANIA
 12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher
 vierjährlicher nur 1,00 mit evtl. Post 2,20 M.
 Probehefte u. Prospekte
 zu beziehen durch **Volksbuchhandlung**
Die Revolutionen Europas
 Volksbuchhandlung und ihren Filialen.

Kleiner Laden
 in nächster Nähe des Bahnhofs Bettinerstraße
 sofort zu vermieten. Näheres Bettinerstraße 10, 01b, Erdgeschoss. 178 027

Echter TARRAGONA-WEIN
 rot 1,50 RM. weiß 1,00 RM. Liter vom Faß 1,00 RM.
SPIELHAGEN
 Annaberger Straße 9
 Galvanstraße 9
 Kleine Inserate finden in der Vollzeitung große Verbreitung

Ein Trauerfall
 In Ihrem Hause findet taktvolle würdige Erledigung durch die Dresdner Beerdigungsanstalten
Pietät und Heimkehr
 Dresden-A. Am See 26, Ruf 20157, 20158 u. 20549.
 Dresden-N. Bautzner Str. 37, Ruf 22096
Beerdigungen / Ueberführungen Feuerbestattungen
 zu behördlich festgesetzten Preisen. Nachttelefon 20157 / Sonntags geöffnet!
Sparanlagen und Versicherung.
 Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos. 17845

Weit wintert Preis Stoffe

sind die guten Renner

Stoff
proben
nach auswärts
portofrei

Ausgestellt in den Schau-
fenstern am Altmarkt

Neu!
Unsere Einheitspreis-
Abteilung
10, 25, 50, 75 u. 95 Pf.
im Erdgesch. groß. Lichthof

Waschstoffe Seidenstoffe Wollstoffe

- Beiderwand, Baumwolle, strapazierfähige Ware, Römerstreifen, z.T. Indanthrenfarb., f. Vorhänge u. Kleid., besond. preisw., 70 cm br., Mtr. 68, 045**
- Wäschebattell in allen mod. Farben, für elegant. Damenwäsche u. Unterkleider, gut waschbare Qualitäten, 80 cm breit Mtr. 75, 048**
- Waschmusselin für leichte Straßen- u. Hauskleider, in sparten Farben u. schönen Mustern, große Auswahl, 78 cm breit Mtr. 68, 058**
- Trachtenstoff, das Beste für prakt. Garten- u. Hauskleid., verschiedene Grundfarb., mit modernen Mustern, 70/78 cm breit. ... Mtr. 1.10, 078**
- Beiderwand, Baumw. mit Kunst., aparte Römerstreif., schöne glanzreiche Ware, zum Teil Indanthrenfarbig, 70 cm breit, Mtr. 1.10, 078**
- Zephir, weiß und mittelfarb. Grund, mit feinfarbigen Streif. u. Mustern, nur gute Qualität, für Oberhemden u. Schlafanzüge, 80 cm br., Mtr. 95, 078**
- Fresko f. das praktische Hauskleid, in mittleren Grundfarb., mit feinen bunten Streifen, weit unter Preis, 70 cm breit Mtr. 75, 075**
- Trikotins f. elegante Oberhemden u. Schlafanzüge, glanzreiche Ware, in neuester Ausmusterung, hell- und mittelfarb. Fond, 80 cm br., Mtr. 95, 135**
- Volle in vielen neuen Farben, mit apart. Blumen- u. Phantasie-mustern und Tupfen, für duftige Sommerkleider, 100 cm breit, Mtr. 1.95, 145**
- Waschkunstseide, kleine Druckmuster, Douppon-Streifen u. Karos, in reicher Auswahl 65/70 cm breit, Mtr. 1.25, 078**
- Kunstseiden-Panama-Neppen, Ton in Ton, helle Pastellfarben, für Sport- und Reisekleider 65 cm breit Mtr. 1.05, 105**
- Kunstseiden-Crêpe de Chine, feinfädige Crêpe-Qualität, in mittleren Farben, für Kleider und Unterkleider, 70 cm breit Mtr. 1.25, 125**
- Waschkunstseide, elegantes weiches Gewebe, in sparten Druckmustern auf Pastellfarben 70 cm breit Mtr. 1.50, 150**
- Kunstseiden-Crêpe de Chine, kleines Druckmuster auf hellfarbig. Fond, für duftige Sommerkleider 90 cm breit Mtr. 1.70, 170**
- Kunstseiden-Rips-Pliqué, weich und fließend, in hellen Farben, für Sportblusen und -kleider 80 cm breit Mtr. 2.25, 225**
- Reinseiden-Douppon in den bevorzugten hellen Pastellfarben, für Sportkleider und -blusen 80 cm breit Mtr. 2.50, 250**
- Reinseiden-Tulle, weiche, fließende Qualität, für Kleider, Blusen und Wäschezwecke 80 cm breit Mtr. 3.20, 320**
- Crêpe marocain, Kunst., schwarze und bunte Druckmuster auf hellen Grundfarben, die bevorzugte Mode, 92 cm breit Mtr. 3.50, 350**
- Tweed, kleine modische Muster, besonders geeignet für praktische Sport- und Hauskleider, 70 cm breit, billiger als, Mtr. 98, 048**
- Tweed pastell, von der Mode bevorzugt, in schönen Pastellfarben, für eleg. Sommerkleider, 70 cm breit, besondere Gelegenheit Mtr. 98, 078**
- Douppon-Neppen, modische Kleiderneuheit, in hellen Sommerfarb., aus gutem, tragfähigem Material, 70 cm br., etwas Besonderes, Mtr. 1.15, 115**
- Natté, reine Wolle, kleines, in sich gemustert. Karo, aparte Modefarb., für Sport- u. Straßenkleider, 75 cm breit, ein besonderes Angebot, Mtr. 1.75, 175**
- Woll-Tweed, hochwertige, reinwollene Qualität, in sparten kleinen Mustern, f. das vornehme Wollkleid, 100 cm br., sehr beachtenswert, Mtr. 2.25, 225**
- Woll-Georgette pepita, hervorrag. elegante Ware, in sparten mittelfarbigen Mustern, 100 cm breit, für den Hochsommer Mtr. 2.95, 295**

Wollmusselin

- Wollmusselin in vielseit. Ausm. u. apart. Farbzusammensetzung, für Sommerkl., 70 cm breit, Sensationspreis 98, 078**
- Wollmusselin, entzück. Phant.-Muster jeder Geschmacksricht., mittlere u. zarte Farben, 80 cm breit, größte Auswahl 1.80, 125**

Herrenstoffe

- Herrenstoff f. praktischen Straßen- und Sportanzug, flott gemusterte Cheviotqualitäten, sehr haltbar, ca. 144 cm breit, Mtr. 4.50, 350**
- Herrenstoff f. Kieler Anzüge, prima marineblaue Meltonqualitäten, altbewährte Fabrikate ca. 144 cm breit. ... Mtr. 6.50, 450**
- Herrenstoff für flotte Sportbekleidung, sehr schicke Musterungen, in prima Cheviotmaterial ca. 148 cm breit. ... Mtr. 9.50, 650**
- Herrenstoff f. den eleganten blauen Sakkooanzug, reinwollene marineblaue Kammgarne ca. 142/148 cm breit, Mtr. 9.50, 650**
- Herrenstoff für elegante Streifenhosen, sehr strapazierfähige Qualitäten, in den neuesten Mustern, ca. 145 cm breit. ... Mtr. 10.50, 750**
- Herrenstoff für Sportjoppen und Jagdanzüge, wetterfeste Lodenqualitäten, bewährte Fabrikate, ca. 148 cm breit. ... Mtr. 11.50, 750**
- Herrenstoff für elegante Straßenanzüge, vornehm gemust. Kammgarne in reinwollener Qualität, ca. 143 cm breit, Mtr. 13.50, 950**
- Herrenstoff für Strand- u. Tennis-hosen, pa. reinwollene Qualitäten, in verschiedenen neuen Farbönen, ca. 146 cm breit, Mtr. 13.50, 780**
- Herrenstoff für leichte Sommerkleidung, prima Lasterqualitäten, in verschiedenen Farbönen, ca. 140 cm breit, Mtr. 5.80, 350**

Kurzwaren

- Metermaße in verschiedenen Ausführungen Stück von 1.65 bis 010**
- Nahtband, schwarz und weiß, besonders billig Rolle à 10 Mtr. 015**
- Besatzknöpfe in großer Auswahl und vielen Farben Dutzend von 1.25 bis 050**
- Bunte Blusenbänder in verschiedenen Breiten, viele Farben Mtr. von 1.95 bis 035**
- Stahlstocknadeln Sphinx, fein, in Blechdosen Dose à 50 g. 045**
- Obergarn, 1000/4 fach, schwarz und weiß netto 1.45, 200/4 netto 010**
- Selbentresse, schwarz und farbig, verschiedene Breiten Mtr. 010**
- Gürtelschnallen in großer Auswahl, verschiedene Ausführung Stück von 1.65 bis 025**
- Gruschwitz - Sternzwirn, schwarz und weiß, kräftige Ware Stern netto 005**

Beyer-Schnitte und Modenhefte in großer Auswahl. Verkauf im Erdgeschoß

Zahlung kann erfolgen beim Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten

RENNER

KAUFHAUS AM ALTMARKT

Lichtspiele **Li-Mu** **Musenhalle**
Kesselsdorfer Str. 17. Eingang Poststr. • Tel. 17252

Ein Tonfilm-Lustspiel
wie es sein soll

Die Firma heiratet

Mit
Ralph A. Roberts
schneidiger, vielgeliebter Chef
Charlotte Ander
allerliebste Lehrfräulein — zukünftige Chefin
Oskar Karlweiß
Lehrling — Delexiv — Heiratsvermittler

Der große Lacherfolg dieses Sommers
Freitag bis Montag
Luftgekühlte Theatersäle

Wochentags 19/7 und 1/2 7, Sonn-tags 1/2 8, 1/2 7 und 1/2 4 Uhr. (1930)

Interesse haben in der Volkszeitung guten Erfolg

DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN

25261
Kaden & Comp.

Leset die Dresdner
Volkszeitung!

Sie erreichen
Ihren
Zweck

auch durch ein kleines
in der
Dresdner
Volkszeitung
erscheinendes Inserat

10 Jahre Garantie auf Zahnersatz

Künstl. Zähne exkl. 3 Mark
Umarbeiten nichtpassender Gebisse sofort und billigst
Reparaturen zerbroch. Gebisse v. 2 M. an
Silbzähne von 10 M. an

Zeitgemäße
Zahlungweise

Plomben 2-5 Mark
Goldplomben v. 10 Mark an
Eilige Reparaturen in 2 Stunden
Zahnziehen mit örtlich. Betäubung 2 M.

Goldkronen (20 kar.) 20 Mark
Plattenloser Zahnersatz

Beratung über Zahnersatz und
Untersuchung des Mundes kostenlos.

Auswärtige Patienten werden
möglichst in 1 Tag behandelt

Sprechzeit
von 8 - 7 Uhr
Sonntags
von 9 - 12 Uhr

Zahn-Praxis Mewald
Ammonstraße 4 (am Hauptbahnhof)

Fernsprecher
20 525
(1484)

**STÄDTISCHES
BESTATTUNGSAMT**

NEUES RATHAUS
RUF. SAMMELNR. 25286

Erd- und Feuerbestattungen
Ueberführungen

Sargmusterlager: Kleine Zwingerstraße
Dienstzeit von 8-18 Uhr
auch an Sonn- und Feiertagen

Fahrräder
Adler, Broomer, Opel usw. (auch Ballen)
bedeut. zurückgesetzt, z. T. zurückgen., räumlich
halber billiger bei (12)

Schröders Fahrzeughaus, Grünver Straße 12.

Kleine Anzeigen
finden in der
Volkszeitung
weithin Verbreitung

... und jetzt **Schulwagen**
mit **Vorderrad-Antrieb** (S. K. V.)
Autoschule Künig
Schlesener Straße 18, I. Tel. 111
Das führende Unternehmen Dresden

LEBEN+WISSEN+KUNST

42. Jahrg. — Nr. 183

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Sonnabend, den 8. August

Pioniere der Aviatik

zum Todeslag Otto Lilienthals am 9. August

Vor 35 Jahren, als Otto Lilienthal, der erste Flieger, in den Kammern Bergen den Fliegertod fand, war die Aviatik nur lächerliche Spielerei einiger verwegener Menschen, ohne jeden praktischen Nutzen. Die ersten Pioniere mußten einen heldenhafte Kampf durchkämpfen, ehe die Eroberung der Luft gelang.

Der Engländer Henson konstruierte zwar schon im Jahre 1842 das erste Drachenflugzeug. Er konnte sich aber nicht in die Höhe erheben, denn es war instabil. Andere versuchten es Henson nachzumachen, doch konnten sie ebenfalls keinefolge aufweisen. Erst dem Deutschen

Otto Lilienthal

Der am 23. Mai 1848 in Anklam als Sohn eines Kaufmanns geboren wurde, gelang das Wagnis. Schon in den ersten Jugendjahren beschäftigte sich Otto und sein Bruder Gustav mit allerlei technischen Problemen. Das erste Flugzeug entstand auf dem Boden des Elternhauses und war nur Spielerei. Aber diese Spielerei ist die Grundlage der heutigen Aviatik.

Wichtig war der Weg, bis Lilienthal zum erstenmal, wenn auch nur für wenige Sekunden, in der Luft bleiben konnte.

Jahre der Armut

Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt absolviert hatte, kam er als Sechzehnjähriger nach Potsdam in die Gewerbeschule. Schon dort begann er seine technischen Kenntnisse zu vertiefen.

Drei Jahre später ging er auf die Berliner Gewerbeakademie zum Studium der Mechanik. Da er kein Stipendium erreichen konnte, so mieteten sich die beiden Brüder im Norden Berlins eine Kammer und mußten diese arbeitsame Unterkunft mit einem Tischlermeister teilen.

Als das Studium absolviert war, kam der junge Techniker in die Schwarzpulffabrik und später in die Doppelherrenhütte. Seine erste Erfindung war der in der ganzen Welt bekannte Steinbohrer, der unter dem Namen des Kabinenbauers Fabrikanten Richter vertrieben wurde. Er war auch der Erfinder des in den Salabergwerken zur Verbesserung des Betriebes verwendeten Rollenstrählers und anderer.

Die ersten Flugversuche

Er machte diese Erfindungen, um leben zu können, aber im stillen beschäftigte er sich immer mit der Kunst des Vogelfluges. Dem erst nach jahrelanger, harrer Arbeit mit allerlei Mühsal gelang es, seine Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen.

Die ersten praktischen Versuche erfolgten im Jahre 1896 in Potsdam bei Berlin. Da aber die dortigen Windverhältnisse nicht günstig waren, zog er nach Weidner a. d. H., wo ihm Flüge von 20 bis 25 Meter Länge glückten.

Drei Jahre später ließ er sich dann am Kottbuscher See in Potsdam einen 15 Meter hohen Flughügel aufschütten. Dieser Flughügel genügte ihm aber nicht, und er ging im Jahre 1906 in die Kilmner Höhe. Hier sollte der erste Schwimmgang mit einem eingebauten Kohlenäuzermotor erprobt werden.

Die Katastrophe

Nachdem Lilienthal seit tausend gelungenen Flüge durchgeführt, startete er am 9. August 1906 von einem etwa 75 Meter hohen Hügel zu seinem letzten Fluge. Sein Gleitflugzeug stieg leicht empor. Er war schon einige Meter hoch, als plötzlich ein Windstoß kam, der Apparat sich überschlug und zu Boden stürzte. Die Umherstehenden eilten hinzu und sahen den schwerverletzten Mann aus dem Apparat heraus. Der Apparat war zwar wenig beschädigt, aber Lilienthal mußte mit gebrochenem Rücken in ein Krankenhaus gebracht werden. Er lebte noch vier Tage. Sprachlos während dieser Zeit nicht mehr. Kurz vor seinem Tode öffnete er seine Lippen und sagte: „Opfer müssen gebracht werden.“ Das waren seine letzten Worte.

Lilienthal ist tot. Er starb nicht umsonst, denn sein Werk lebt weiter. Eine ganze Reihe Nachfolger haben, angeregt durch seine Veruche, das einmal Begonnene weitergeführt. Bisher: Chanute, Herring, die Brüder Orville und die Brüder Wright arbeiteten alle in seinem Sinne.

Der erste Aeroplan

Die Brüder Wright konstruierten im Jahre 1903 den ersten wirklichen Aeroplan, der schon mit Motor versehen war. Diese Maschine ist im Landoner Smithsonian-Museum untergebracht.

Die Brüder stiegen am 16. September 1904 zum ersten Male in ihrer Heimatstadt Dayton (Ohio) auf. Während sie schon ein Jahr darauf geschlossene Kreisebahnen durchflogen, waren ihre europäischen Kollegen hierzu noch nicht fähig. Die Brüder bauten ihre erste Maschine nach dem Lilienthalschen Modell.

Henry Farman

Im Jahre 1906 gelang es in Frankreich dem Franzosen Santos Dumont, seinen ersten Aufstieg über 50 Meter und den ersten Flug von 21 Sekunden Dauer über 220 Meter durchzuführen.

Ein Jahr später glückte Henry Farman ein Flug von 770 Meter bei einer Flugdauer von 52 Sekunden. Delagrange,

der ihm folgte, flog schon in 8 1/2 Minuten 2225 Meter. Aber all diese Maschinen erwiesen sich als unpraktisch, da das seitliche Gleichgewicht nicht geregelt werden konnte. Das war nur bei der Konstruktion der Gebrüder Wright der Fall.

Das erste Passagierflugzeug

Im Jahre 1908 kam Wilbur Wright, nachdem er seinen Aeroplan für 600.000 Franz. Franken verkauft, nach Paris. Am 8. August desselben Jahres flog er zum ersten Male in Europa. Bei dem ersten Flug blieb er nur 1 1/2 Minuten in der Luft, flog aber kontinuierlich, konnte die Flugdauer immer vergrößern, und einige Wochen später, am 16. September, nahm er den ersten Passagier auf seinen Flug mit.

Der erste Heberlandflug

Hierher gelang ein Jahr. Da gelang Katham eine fliegerische Wagnis: der erste Heberlandflug. Am 27. September 1909 flog er von Berlin-Tempelhof nach Johannisthal in fünf Minuten und erreichte eine Flughöhe von 25 Meter. Dieser erste Heberlandflug erregte die Gemüter in Deutschland ganz ungewöhnlich.

Flug München-Berlin

Im selben Jahre glückte Louis Bleriot sogar das Heberfliegen des Kanals. Er legte den 88 Kilometer weiten Weg in 27 Minuten zurück. Ein Jahr später gewann Helmut Girth, ein Deutschlands populärster Flieger, den Reichpreis für den ersten Heberlandflug München-Berlin. Der Preis wurde schon 1908 ausgesetzt, aber erst drei Jahre später gewann ihn Girth mit seiner Taube.

Vor zwanzig Jahren war diese Leistung eine fliegerische Wagnis, heute überfliegen ganz unbefahrene Piloten im täglichen Luftverkehr viel größere Strecken, und jeder findet dies nur natürlich.

Dr. Leo Lautenschlager.



Früher dachten wir immer, das Viech hieße Col. Col. Erden. Das ist ja schließlich ein ebenso possender Name für einen Tadel, wie irgendein anderer. Sprapos, Tadel — so ganz wörtlich darf man das nicht nehmen. Äffi hat ebenstol mit einem Tadel wie Dr. Hochfeld von einem Germanen. Nicht mehr. Aber irgendeine Forderung muß man dem Produkt ja doch geben. Denn für einen Maulwurf ist es so groß, und für einen Vogel stellt es zuviel. Also wenn künftig das Wort Tadel vorzukommen sollte, ist immer Äffi gemeint.

Wenn er Eba hieße, würde und die Welt weniger grau und trübe erscheinen. Zugegeben, daß ich dann diesen hochbezahlten Artikel nicht hätte schreiben und mit einer Kopfschüttelung verziehen können. Aber dafür hätten wir unseren inneren Frieden behalten dürfen, den uns kein Geld der Welt erleben kann. Leider hat es aber nun der Natur gefallen, aus Äffi ein Männchen zu machen und ihm eine verzeigende Leidenschaft zu unserer Schäferhündin Heye ins Herz zu senken.

Seit genau vier Wochen leidet dieser Brand in seinem Innern. Damals, an einem freundlichen Sommermorgen, verlich Fredlein Herz dem Wünsche Ausdruck, ein hübsches Gäßi zu geben. Für Innelegis nicht vorgerühete sei erklärt, daß dies ein altschwärzlicher Ausdruck aus der Hundesprache ist. Ich bin überzeugt, daß schon Pluto, der finstere Beherrscher der Unterwelt und Herrscher des schlangenhaarigen Höllehundes, zu seiner Frau sagte: „Ach, Verlephone, würdest du nicht mal eben mit Herberos Gäßi gehen?“ Na, schon, meine kleine Tochter brachte also Heye Gäßi und erzählte nach ihrer Rückkehr begeistert, daß ein reizender kleiner schwarzer Wops mit ihnen beiden Freundschaft geschlossen hätte. Du wenn schon, dachte ich in meiner Abneigung und betrachtete wohlwollend durchs Fenster das merkwürdige Viechlein, das vor unserer Gartentüre sah.

Das war, wie gesagt, vor vier Wochen, und seitdem ist dieser Wüßling nicht mehr von unserem Dautle gemieden. Es ist mir vollkommen sätterhaft, wozu er eigentlich lebt, denn er geht weder frühstücken noch mittagsessen, wozu wir uns durch sein fast ununterbrochenes Jaulen leicht überzeugen können. Etwa ein bis zweiduzendmal am Tage klingelt tierfreundliche Leute bei uns, um uns mitzuteilen, unser Herz wolle sein oder wir hätten unser Gäßi ausgespart, oder wir sollten gefälligst unserem Zwerghund was zu fressen geben. Anfangs haben wir versucht, die Situation aufzuklären. Aber da uns Äffi jedesmal mit einem nachten Freudentanz begrüßt, sobald wir uns nur vor der Türe zeigen, hat uns kein Mensch die Wahrheit gelehrt. Die landläufige Ansicht geht dahin, daß wir ein unschuldiges Tier ausgelegt und dem Verhungern preisgegeben haben, weil wir die Steuer nicht mehr bezahlen können.

Ich habe mit Güte, mit Strenge und mit Wut versucht, Äffi wieder seinem angefallenen Herrn zuzuführen. Ich habe ihn auf das Hoffungslose und Innatürliche seiner Leidenschaft aufmerksam gemacht und dies sowohl mit dem Unterschied der Körpergröße als auch des Alters zu begründen versucht, denn dieser kleine Luhold ist schon 18 Jahre alt, während unser taufliches Hundemädchen erst ebenso viele Monate zählt. Ich habe ihn mit unzähligen Kesseln geschmissen, und er hat sie mit Schwanzwedeln zu Füßen gelegt — heißt in der Hundesprache Apport! machen. Ich habe ihn mit Wasser angeschüttet, und er hat mich fast umgebeißt vor Wonne. Er hat einfach keine Spur von Taffigefühl.

Am allererschlimmsten ist es, wenn wir zusammen ausgehen, Dore, Äffi und ich. Es ist wahrhaftig kein Vergnügen, auf die oben bildlich dargestellte Weise in aller Leffentlichkeit dauernd den Augenwächter spielen zu müssen, während eine fröhliche Kinderstube in unserem Steinwallter einhergeht. Die einzige Folge meiner unzähligen, vergeblichen Fluchtversuche besteht darin, daß dieses Tier seine Intelligenz und Wachsamkeit außerordentlich vervollkommen hat. Gestern war es mir geglückt, ihm in ein Geschäft zu entweichen, indem ich ihm die Türe vor der Kasse aufschloß, worüber er mit einem marktschreierischen Jammergeschrei quitierte. Als ich wieder herauskam, bemerkte ich Schamlos, daß ein Schuttmann neben ihm stand, und hoffte, er sei wegen vorübergehenden Narms verhaftet worden.

Der Beamte schien indessen meine Fröhlichkeit nicht zu teilen, sondern fragte ernst nach meinem Namen. Ich sagte entschuldigend, daß ich bloß Lehmann hieße, und fragte, warum er sich das aufschreiben wolle — der Name habe keinen besonderen Seltsamkeitswert. Weil mein Vinscher von ihm ohne Paulsford und Steuermark betroffen worden sei. Und etwas später sagte er, ich solle ja nicht verfluchen, ihn noch weiter anzuschuldigen, denn er habe mich schon seit vier Wochen täglich mit meinen beiden Hunden beobachtet, und außerdem könne jedes Kind sehen, zu wem das Tier gehöre. Tatsächlich hielt dieses Rabenmaas während der ganzen Verhandlung mein Hofenbein umklammert und erschöpfte sich in allen möglichen Quantitäten, worauf sich die vielen Menschen, die uns umstanden, gegenseitig aufmerksam machten. Na, was soll ich Ihnen sagen — ich gab schließlich alles auf, weil ich mich ganz lächerlich nach Dautle schme, worauf uns der Schupo eine Gaffe drück und die Leute vor Tättigkeit warnte.

Mit Äffis Besitzer bin ich vollkommen vertracht, was um so bedauerlicher ist, als er der einzige Mensch in vier Kilometer Umkreis ist, der meine Stückenmarkte zu verkaufen hat. Seine Auffassung geht dahin, daß ich ihm das liebe Tier systematisch abspenstig gemacht habe. Da meine Güte, von mir aus kann er sich mit einer Kette an den Leib schnüden lassen — ich hätte nichts dagegen. Vom Hundesstandpunkt aus gesehen, mag die Sache ja recht romantisch sein, aber mir hat sie das ganze Leben vererbt. Ich muß mir schon die Ohren verstopfen, wenn jemand solche geschwollene Worte fallen läßt wie Hero und Leandro, Romeo und Julia oder Liebe und Romantik. Vielleicht wäre es vernünftiger, sich eine Amöbe als Haustier zu halten. Die pflanzt sich durch Teilung fort.

Die längste Eisenbahnbrücke über den Ozean

Einhundertmeter über den Ozean ist die Eisenbahnbrücke, die die amerikanische Halbinsel Florida mit der Inselstadt Key West im Golf von Mexiko verbindet.

Vom amerikanischen Amtsschimmel

In Chicago verurteilte der Richter J. E. Sullivan den von seiner Frau auf Unterhaltsleistung verklagten Daniel Verbe zur Abzahlung von 24.000 Dollar rückständiger Alimente, zahlbar in Wochenraten von 5 Dollar. Da der Verpflichtete neununddreißig Jahre alt ist, mußte er das biblische Alter von 135 Jahren erreichen, um seiner Verbindlichkeit voll nachzukommen.

Der Richter W. P. Hall zu Fitchburg in Massachusetts verweigerte kürzlich dem Witwenarbeiter Whened bei Zuerkennung der amerikanischen Staatsbürgerschaft, weil der Bewerber keine Kramatte trug.

Eine Verordnung der Stadt Wadsworth in New York unterlagte jüngst allen Hundern, die die Gemeinheit zu beßen haben, den Außenposten innerhalb des Stadtgebietes.

Im ersten Quartal des Jahres 1931 wurden in den Vereinigten Staaten etwa 50.000 neue Gesetze verabschiedet, so daß dort nunmehr fast 10.000.000 Gesetze in Kraft sind.



Zum Kochen von Gemüsen

MAGGI'S Fleischbrühe



Rundfunk

Deutsch-Österreichisches Wertungsprogramm, 6.30: Turnstunden. ● 10.00: 15.40, 17.55: Wirtschaftsnachr. (So. nur 10 u. 15.45). ● 10.05: Wetter, Verkehr, Tagesnr. ● 10.10: Was die Zeitung bringt. ● 11: Werbendruck. ● 12: Wetter, Wochentage. ● 12.05: Schallplatten. ● 12.55: Wägenzeit. ● ca. 13: Wetter, Preise, Börsen, Schallplatten. ● 17.30: Wetter, Zeit. ● 17.55: Wirtschaftsnachrichten. ● ca. 22 bis 23.30: Zeit, Nachrichten, Wetter.

Sonntag, 9. August.
 6.30: Funk-Gammlit.
 7.00: Bremerhaven: Vorbereitungen zum Dampfer "Berlin".
 8.00: Dipl.-Landwirt Obit: Das Weizen der Rube.
 8.30: Drahtfunk: a. b. Universitätskirche, Orgel: E. Müller.
 9.00: Vortragsabend: Berlin. Witz: W. Krdmer (Holln).
 9.15: Kunstfilm (Violoncello), Dr. Blumer (Klavier).
 11.00: Witzabend.
 12.20: Franz Schauder: Hell aus seinem Bekenntnisbuch "Deutsche allein. Schnitt durch die Zeit".
 13.00: Witzabend.
 14.00: Wetter, Zeit. — anchl.: Aktuelle Marktstudie.
 14.15: Musik für die Landwirtschaft.
 14.30: Vortragsabend.
 15.00: Heiterkeit und Fröhlichkeit. (Schallplatten)
 16.00: Hörbericht von den Jahr-Weißkämpfen in Freiburg a. d. Elz.
 16.45: Hörbericht von den internationalen Tennismeisterschaften.
 17.15: Volksmusik.
 17.45: Das Gemälde. Duolens von Henke. — Der Schütler. Gemälde von Agria.
 18.30: Heute Müll.
 19.15: Heiterer Abend für bellinische Leute. Bitte Nibiam und Dr. Einempiel.
 20.00: Das fröhliche Vortragsabend. Vorträge von W. Krdmer.
 20.30: Unterhaltungsmusik. Sinfonieorchester.
 anchl. Tanzmusik. — Danzischen: Bekanntgabe der Ergebnisse des Volkstanzwettbewerbs.

Deutsche Welle: Deutsch-Österreichisches Wertungsprogramm, 5.45
 7.00, 18.55: Zeit, Wetter für den Landwirt. ● 6.30: Gammlit. — anchl. Frühkonzert. ● 10.35, 13.30: Nachrichten. ● 12: Wetter für den Landwirt. ● 12.05: Schallplatten bzw. Schallfilm. ● 12.55: Wägenzeit. ● 14.00: Schallplatten. ● 15.30: Wetter, Börsen.

Deutsche Welle: Sonntag, 8. August.
 6.30: Funk-Gammlit.
 7.00: Bremerhaven: Vorbereitungen zum Dampfer "Berlin".
 8.00: Witzabend und prächtige Worte für den Landwirt.
 8.15: Hörbericht auf die Wartlinge.
 8.25: Dr. Brauer: Umstellung von der Ader- zur Weibswirtschaft.
 8.55: Witzabend. Gedenkstunde der Vorkämpfer Carl-Liebknecht.
 anchl. Gedenkstunde des Berliner Doms.
 10.05: Witzabend.
 11.00: Joh. Seb. Bach: Walter Drzewski (Orgel).
 11.30: Film: Heub-Knapp: Die eingehängten Eltern.
 12.00: Witzabend. Berliner Sinfonie-Orchester.
 12.15: Vortragsabend: Weichstücken des J.B.W.
 13.00: Witzabend des Berliner Sinfonie-Orchesters.
 14.00: Jugendstunde: Märchen.
 14.30: Fritz Wenzel: Harmonium-Vorträge.
 14.50: Konzert. Werke von Schubert. Am Flügel: J. Bötger.
 15.30: Vortragsabend: Eine Woche in der Völsburger Heide.
 16.00: Tanzmusik. Witzabend des Kommandantur Berlin.
 16.45: Hamburg: Reportage von den intern. Tennismeisterschaften.
 17.10: Vortragsabend des Räumlichlagelagers.
 18.00: a. Heller-Kleinmann: Stahl und Land.
 18.30: New York: Konzert des Landesmusik-Orchesters.
 19.30: J. Seb. Bach: Vom Weizen der Kritik.
 20.00: Belarus und Kolorator Solisten: Sabine Wrenn und J. Schmidt (Soprano); Maximilian Albrecht, Berliner Kantor.
 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 anchl. Unterhaltungsmusik der Kapelle Gebhard Steiner.

Montag, 10. August.
 11.45: Dr. Hanf: Mind und Unfälle.
 14.00: Bürgermeister: Schulze: Veränderung der Fürsorgeordnung.
 15.00: Frauenfunk: Jahre Gellner-Bezug: Arbeit in der Jugend.
 16.00: Ministerialrat Grottel: Die deutsche Reichsregierung.
 16.30: Unterhaltungsmusik des Reichs-Orchesters Dresden.
 18.00: Stunde der Neueröffnungen.
 18.50: Vortr. Dr. Weigert: Stand und Ziele der wissenschaftlichen Fotografie.
 19.15: Vortragsabend: Textfolge von Carl Welle.
 19.30: Heiterer Abend: Witz: Leipziger Sinfonieorchester, Embd-Tanzorchester, W. Witzling (Orgel), F. Gammier (Flügel).
 anchl. Tanzmusik des Embd-Tanzorchesters.

Deutsche Welle: Montag, 10. August.
 15.40: Weg-Mal Dardel: Große Männer aus eigener Kraft. Friedrich Ebert.
 16.00: Berlin: Nachmittagskonzert.
 17.00: Witzabend. Witzabend: Die hausmütterlichen Klassen in den preußischen Ritterhöfen.
 17.30: Witzabend. Vortr. Dr. Witzling: Hausmusik für Harmonium.
 18.00: Oberbürger Dr. Witzling: Hermann Anders Krüger zum 60. Geburtstag.
 18.30: Vortr. Witzling: Der Weizen als Gesellschaftswesen.
 19.00: Gemälde für Umänder.
 19.25: Dr. Witzling: Mann der Landwirtschaft durch rechtzeitige Aufstellung eines Betriebsplanungsplanes seinen Betriebserfolg verbessern?
 19.45: Wetter für die Landwirtschaft. — anchl.: Dr.-Ing. Ratzke: Marktstudie Marktstudie.
 20.00: Vortrags.
 20.30: Kleine Städte. Witz: S. Witzling (Solo), R. Krdmer (Flügel).
 21.00: "Cebus" von Sophocles.
 22.20: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 anchl. Tanzmusik der Kapelle Gebhard Steiner. Refrainsänger: Alexander Biedberg.



- viel billiger als sonst!**
 Gute Kurzwaren in den Qualitäten, die man von uns erwartet — aber einmalig zu Preisen, die man sonst nicht kennt
- 10,-**
 - Rouleaukordel weiß, 50cm x 7 Meter.....Stück 10,-
 - Perlmutterknöpfe 1/2 kleine Ware, 1 Dutzend.....Karte 10,-
 - Schuhreimen 65 cm lang, schwarz, braun, Pflöckchen 3 Paar.....Pack 10,-
 - Gummilitze weich- und hochbar, sehr starker Zug, 3-Meter-Karte.....Karte 10,-
 - Nachtband farbig, 8-Meter-Rolle.....Rolle 10,-
 - schwarz, weiß, 10-Meter-Rolle.....Rolle 10,-
 - Damen-Strumphalter Rüschenband.....Paar 10,-
 - Nadelmappen Inhalt 50 Stück, sortiert in Qualität und Größe.....Mappe 10,-
 - Leinwandzwirn schwarz, weiß.....4 Sterne 10,-
 - Gummilitze weich- und hochbar, in Qualität, Karte 3 Meter.....Karte 20,-
 - Bleistiftspitzer 2 schöne Ausrichtungen.....Stück 20,-
 - Tischtuchklammern Eisen.....4 Stück 20,-
 - Armbüchlein gute Qualität, verschiedene Größen.....Paar 20,-
 - Selbenglanz-Stopfwisch 10x10 Meter, in verschiedenen Farben.....Karte 20,-
 - Gummilitze, Speziallitze in Qualität, Gellphänumband und Durchziehnaht.....6-Meter-Stück 30,-
 - Haushaltsschere in verstellbar und magnetisiert.....Stück 30,-
 - Manschettknöpfe 1 Paar, 1 Krawattenhalter, 1 Vorder- und 1 Nadelknopf.....Gerät 30,-
 - Sockenhalter in Kassektion.....Paar 30,-
 - Armbüchlein Special-Qualität, doppelseitig.....Paar 30,-

Achtung Kinder! Am Montag, Dienstag, Mittwoch ist bei uns großes Kinderfest!

Oleberg

Dresdner Theaterplan vom 11. bis mit 17. August 1931

Opernhaus
 Bis mit 22. August geschlossen.

Schauspielhaus
 Bis mit 22. August geschlossen.

Sentraltheater
 Dienstag bis Sonnabend (20^{1/2}) **Gastspiel Enrico Costelli** und das große Sensations-Variete-Programm
 Sonntag 18. remächste Preise. und 20^{1/2})
Gastspiel Enrico Costelli
 Montag (20^{1/2}) **Gastspiel Enrico Costelli**
 In diesem Gastspiel erhalten die Mitglieder der Volksbühne Vorzugsplätze zum Preise von 2.30 Kr. an der Volksbühnenkasse im Theater.

Städtisches Planetarium
 Täglich 17.30 Ein Flug über den Nordpol, mit erläuterndem Vortrag

Alberttheater
 Bis mit 18. August geschlossen.

Gastspiel Ferdinand Bonn
 Freitag bis Sonntag (20) **Der Hauptmann von Köpenick**

Die Komödie
 Gastspiel Grete Reinhold, Billy Kaufmann, Heinz Hubertus
 Dienstag (20^{1/2}) **Liebe - unmodern** (Volksbühne Nr. 4031-4040)
 Mittwoch (20^{1/2}) **Liebe - unmodern** (Volksbühne Nr. 4081-4130)
 Donnerstag (20^{1/2}) **Liebe - unmodern** (Volksbühne Nr. 4131-4180)
 Gastspiel Otto Gebühr
 Freitag (20^{1/2}) Uraufführung: **Antimilitaristen** (Volksbühne Nr. 41-1-423)
 Sonnabend (20^{1/2}) **Antimilitaristen** (Volksbühne Nr. 4231-4280)

Sonntag (20^{1/2}) **Antimilitaristen** (Volksbühne Nr. 4281-4330)
 Montag (20^{1/2}) **Antimilitaristen** (Volksbühne Nr. 4331-4380)

Residenztheater
 Gastspiel Fritz Fichter
 Dienstag (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 858-8590)
 Mittwoch (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8591-8575)
 Donnerstag (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8576 bis 8610)
 Freitag (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8611-8650)
 Sonnabend (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8650 bis 8690)
 Sonntag (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8691-8730)
 Montag (20^{1/2}) **Wie werde ich reich und glücklich** (Volksbühne Nr. 8731-8770)



Dienstag 18. Aug. Riesen-Feuerwerk



Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Schlafzimmer
 Küchen

zu billigsten Preisen

Tränkners Möbelhaus
 Görlitzer Straße 21/23
 Hauptstraße 4
 60-jähriges Bestehen — Beste Referenzen



Herr - Herrin
 Küsschen - Fräuleinchen
 heißt
Caraceras
 Billige Packung 1000
 x 224.
 28 Tage Freude
 Prospekte kostenlos!

SPART

BEI DER

BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.
 FILIALE DRESDEN / DRESDEN, MAXSTRASSE 17

SPAREINLAGEN ZU DEN GÜNSTIGSTEN BEDINGUNGEN

DRESDNER ZAHLSTELLEN:
 IN DEN VOLKSBUCHHANDLUNGEN:
 KESSELSDORFER STR. 19
 SCHANDAUER STRASSE 71
 ALBERTPLATZ 10

ZAHLSTELLE FREITAL:
 UNTERE DRESDNER STRASSE 40
 (ARBEITERSKRETARIAT)



Vollsgenossen! Lest die Dresdner Volkszeitung!

Inhalatorium Dresden

(Arzt: Dr. K. Walthers, Hofstr. 487)
 geöffnet werktags 9-12 u. 15-18
 Sonntags von 9-15
Beim allen Krankheitsklassen zugelassen.
 Jed. Patient bleibt in Behandlung seines Arztes.

**Atemnot (Asthma),
 Katarrhen,
 Heuschusseln,
 1711 Grippa u. s. m.**

ELEKTRIZITÄT IN JEDEM GERÄT

**ELEKTRISCHE
HEISSWASSERSPEICHER**

KAUFT BEIM ELEKTRO-FACHMANN

Werkzeuge in bester Qualität

für
 Eisen-, Stahl- und Holzwaren, Fenster-
 und Türbeschläge, Feld- und Garten-
 artikel, Dekorationsartikel

E. HARNAPP, Kreuzstraße 1 Ruf: 12 422
 12 423

Kaffee frisch geröstet

VORWÄRTS
 aus dem Konsumverein
 Abgabe nur an Mitglieder

**Ab Montag
zum 2. Male**

die große Sache...

1 + 1/2 = 2?

Gesetzlich geschützt

Ganz Dresden wird wieder davon sprechen!

Bei Einkauf von 2 Stück (oder Paar oder Meter) in gleicher Qualität und Preislage erhalten Sie

das 2. Stück oder Paar zur Hälfte des wirklichen Preises

(Markenartikel sind ausgenommen)

Selbstverständlich bleiben unsere bekannt billigen Verkaufspreise während dieser Veranstaltung unverändert bestehen!

4 Beispiele für Alle, die es noch nicht kennen:

- | | |
|---|--|
| 1. Beispiel
1 Paar Damen-Strümpfe 1.45
das 2. Paar nur 73^o | 3. Beispiel
1 Westover 3.95
..... das 2. Stück nur 1⁹⁸ |
| 2. Beispiel
1 Wochenendhemd 3.95
..... das 2. Stück nur 1⁹⁸ | 4. Beispiel
1 Meter Stangenleinen Deckbettbreite 85 J
das 2. Meter nur 43^o |

SAXONIA

Wollwarenhäuser
Wilsdrufferstr. 25/27 * Wilsdrufferstr. 18 * Kesselsdorferstraße 9 * Hechtstraße 14



Ein- u. Verkaufsverein
Dresdner Kolonialwaren-
u. Produkten-Händler

ca. 1000 Lebensmittel-Geschäfte

6% Rabatt

mit nebenstehenden Zeichen verbürgerte
beste Qualität und billigste Preise!

in grünen
E.u.V. Rabattmarken

TOLEDO- Waagen
Dresden, Zwickauer Str. 130, Ruf 46128

Bevorzugt
CHABESO
alkoholfrei

Hotel u. Restaurant Amalienhof
Amalienstraße 24
Straßenbahnlinien: Hauptbahnhof 1, 5, 14, 16; Neustädter Bahnhof 17
Zimmer von 3 M. an — Gute u. preiswerte Küche

Brunnenbau Erdbohrungen
Grundwasserabsenkungen
Pumpen und Rohre
auch mitweise
Heinr. Mätschke, Dresden-A. 5
Weisseritzstr. 42, Fernspr. 22 178, 16 251, 72 688



Automobil-Federn
Spezial-Reparaturwerkstätten
Rich. Gaunitz
Dresden-N., Görllitzer Str. 14 / Ruf 57729

Zentralheizungen
nur durch
Göhmann & Einhorn G.m.b.H.
Dresden-N. / Telephon 50847, 48
40jährige Erfahrung verbürgt einwandfreie Funktion

Friedrich Klotz G.m.b.H.
Dresden-N. 6, Königsbrücker Straße 40/42
Hautzner Straße 27c
Freiberger Platz 25
Heidenaue, Königstraße 1
**Walzisen, Eisenwaren, Werkzeuge,
Herde, Haus- und Küchengeräte**

Siemens - Normal - Milchflaschen
mit **SIN** Zeichen im Boden
erfüllen alle Ihre Wünsche
in bezug auf Betriebssicherheit beim
Spülen, Füllen, Verschließen, Ab-
geschmack, Haltbarkeit, guten Passen von
Papptüllen und Kapseln
Verlangen Sie bitte Angebot u. Muster!
Akties-Gesellschaft für Glasindustrie
verm. Friedr. Siemens, Dresden



**SIEMENS
MILCHFLASCHE**

Für Familie, Sport und Reise

stets die passenden Süßigkeiten zu dem bekannten, niedrigsten Preise

Schokoladenfabrik Bruno Claus

Werbt neue Leser für die Volkszeitung! neue Mitglieder für die SPD.!

Bei Ausflügen in Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen sowie Schulklassen zur Einkehr bestens!

Kursächs. Forsthaus Söbrigen
Offener Raum - Hundebiet auf Brom und Heide

Gasthof Rockau
18 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Uttewalder Grund
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Großmanns Gasthaus Wachau
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Oberer Gasthof, Schönfeld
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Hörnigs Restaurant, Wallroda
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Forsthaus Radeberg
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof Radeberg-Lotzdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Hotel Deutsches Haus, Radeberg
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Die Hättermühle
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Wendmühle Kleinwolmsdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Café u. Konditorei Großmann, Ullersdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Waldfrieden, Ullersdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

MORITZBURG
WELTBERÜHMTES JAGDSCHLOSS - WILDPARK
FAKANIEN-SCHLÖSSCHEN - HERRLICHE WALD-
TECHLANDSCHAFTEN - GUTE GASTHÖFE

Gasth. z. Forsthaus
an der Allee
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Café Schnöder
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Loschwitzhöhe
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Haidemühle
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Unterer Gasthof, Lockwitz
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Wilhelms Gasthaus, Lockwitz
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Emmichs Gasthaus
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Keise Idorf, Gasthof zur Krone
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Sachsenhof, Klingenberg
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Haus Seeblick
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof zum Erbergericht
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Wilmsdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Beerwalder Mühle?
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof Waldesruh
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Döhlener Hof, Freital
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

BIG Grundpalast m. d. Grasmücke
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Coßmannsdorf-Dresden
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Rollmopsschänke
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Eutschützer Mühle
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof Pennrich
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof Cossebaude
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Vincenz Richter Meißner
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Gasthof Dippelsdorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Raifermühle
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Grundschänke, Oberlößnitz
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Graue Presse, Wahndorf
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Lindengarten
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Hellerschänke
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

Arbeiterheim Trachenberge
10 - Mannlicher Gasten mit bequemer
Küche - Telefon 37194

**119 Schreibe-
Ratgeber**
119 Schreibe-
Ratgeber

**Noch immer
billigste Bezugs-
quelle für
Fahrräder
Zubehör
Reparaturen**

**Schmelzer
Ziegelfabrik**
19

Wohin zum Tanz?
Sonntag, den 9. August:

Annensäle
Sonntag 2 Malen von 7 bis 11
Uhr

Bellevue
Waltherstraße 27
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Felsenkeller-Gaststätten
Sonntag Garten Freikonzert und Ball

Gasthof Blasewitz
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Gasthof Wöllnitz
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Heiteres Wochenende der Hauskapelle
Sonntag 11 bis 12 Uhr

Garten-Freikonzert und Tanz im Freien
Sonntag 11 bis 12 Uhr

Feb. Wittig 19 Uhr: Tanz im Freien

Hellerschänke Ball

Hollaaks Ball

Müllers Gasthaus
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Familien-Kaffeekonzert mit Tanzspiele
Nach dem Konzert: Ball

Schweizerhäuschen
Sonntag 8 bis 11 Uhr

Westend
Sonntag 8 bis 11 Uhr

Gasthaus z. Eule, Loschwitzgrund
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Konzert im thüring. Freitanz
Sonntag 7 bis 11 Uhr

Tanztee, anziehend feiner Ball.

Stadt-Café
Sonntag 8 bis 11 Uhr

Der wahre Jacob

Humor Politische Satire

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor Politische Satire

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor Politische Satire

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor Politische Satire

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor Politische Satire

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie

Humor Politische Satire

Donaths Neue Welt
Strassenbahn 9, 119, 22
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Großes Garten-Konzert
Eintritt frei, Steuer 10 Pf.
Ab 6 Uhr: Tanz auf der grünen und schönsten Tanzfläche Dresdens
und im großen Saal
Sämtliche Wasserkünste im Betrieb | Alpenlandschaft | Alpenglöhen |
Kind-espasios | Kaspertheater | Erich Rodon | Dresden's bester
Tanzkapellmeister, leitet die label-halle Konzert- und Tanzkapelle
Achtung! Jeden Mittwoch ab 4 Uhr: Achtung!
Kaffee-Konzert mit Tanz — ab 7 Uhr: Reunion

**Luft- u. Schwimmbad
Hohendölzchen**
des Naturheilvereins
Dresdentobias u. U.
Großes Konzert, Wettkämpfe, Kinderbelustigungen
Brillant-Feuerwerk usw.
Strassenbahn-Linien Nr. 1, 15, 16 und 22.

S. B. D. A.
Elbefahrten stärken Ihre Nerven
Lösen Sie
Ferienkarten
gültig 14 Tage einschl. der Sonntage, täglich lösbar
Stammkarte RM. 13.00
Anschlußkarte RM. 8.50
Kinderkarte RM. 4.25
oder
Werktagskarten
gültig von Montag bis Sonnabend oder von Donnerstag
bis einschließl. Mittwoch, ausschließl. Sonntag
Stammkarte RM. 7.50
Anschlußkarte RM. 5.00
Kinderkarte RM. 2.50
oder
verbilligte Doppel-Fahrscheine
gültig zur Rückfahrt oder zu einer zweiten Hinfahrt.
Ferien- u. Werktagskarten gelten zur beliebigen Benutzung aller Fahr-
pläne Schiffe auf der Gesamtstrecke Möhlin - L. A. m. H. 10 - km

Gasthof u. Ballsaal Bürgergarten, Altblau
Morgen Sonntag: Feiner Ball
Im Garten: Ausstellung vom Kaninchenzüchterverein
Dresden-Löbtau
Strassenbahn-Linien 7, 18, 20 und 22. — — — Autobus A und J.
Gasthof Rossthal
Linie 7 — Autobus A bis Postamt Görlitz
Jeden Sonntag
5 Uhr
Moderner Ball
Neue Kapelle

MÜBEL Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe!
Solange der Vorrat reicht!
komplette Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen lasiert
in allen Größen und Formen
Schlafzimmer 160 cm, mit Innenspiegel, in allen modernen Farben, steilig 398.00
Speisezimmer Eiche m. Nußbaum, 180 cm Büfett, Kredenz, Auszugsisch, 4 Stühle mit Leder- oder Stoff-Polster 424.00
Küchen lasiert, mit Linoleum, in westfälische Arbeit 146.75
Holzbettstellen in all. Farben 23.-
Metallbettstellen 33er Rohr 21.-
Stahlboden 9.50
Aufgematratten steilig, m. Kerleissen. In Drei, Wollaufl. 29.-
Waschkommoden in allen Farben, m. Spiegel u. Marmor 84.-
Nachtschrank mit Marmor 24.-
Klubsessel Plüschbezug 88.-
Klubsessel Gobelinbezug 39.-
Speisezimmer-Kredenzen Eiche geb. 68.-
Speisezimmer-Tische Eiche 51.-
Standuhren Eiche 88.-
Bücherschränke Eiche 63.-
Schreibtische m. Zug, Eiche 92.-
Schreibtischleiste Leder polst. 24.-
Flurgarderoben Eiche 25.-
Dielenarmaturen 5teilig, in modernen Farben 48.-
Teppiche
Wollperser 1 1/2 x 2 1/2 Meter .. 42.-
Wollperser 2 x 3 Meter 59.-
Wollperser 2 1/2 x 3 1/2 Meter .. 77.-
Wollperser 3 x 4 Meter 98.-
Axminster 1 1/2 x 2 1/2 Meter ... 59.-
Axminster 2 x 3 Meter 79.-
Unser Möbel-Ausverkauf ist auch für Sie eine nie wiederkehrende Gelegenheit, sich für billiges Geld bleibende Werte anzuschaffen.
Ellen Sie, noch ist es Zeit!
Sparkassen-, Bankguthaben werden in Zahlung genommen!
Möbel-Spezialhaus
Otto Fietze vorm. S. Gottlieb
6. m. b. H.
Gruner Str. 2, am Pirnaischen Platz, u. Freiburger Str. 4

Die ...
in Paris
mit einem
gekommen.
Bildungen
Ergebnisse
f a m e n
Der S
Kunsten üb
in einer S
die Schick
angen N
die Teufel
Reichs
Dr. Curt
für mit eine
geordneten So
und Curtius
worden.
An M
schänkte sich
ormittag, a
zu entnehmen
wirtschaftliche
a b m a c h t
Wirtschaftslehre
Strömung, in
deshalb zum
Zeit einer W
stellen. Nur
auf die W b r
licher Erfolg
Reichs
das Regentei
Wirtschaftlichem G
W u f f e
keter der de